

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Februar 2018

2018

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

02/2018

29. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	17
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	55

Redaktionsschluss: 13.02.2018

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

In den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) gibt es derzeit bundesweit Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen. Die Verzögerungen werden sukzessive abgebaut.

Die Bevölkerungszahlen zum Stichtag 30.06.2017 werden voraussichtlich im April 2018 und zum Stichtag 31.12.2017 im August 2018 veröffentlicht. Für die Statistiken der Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften werden die ausführlichen endgültigen Jahresergebnisse für 2016 bis März 2018 und die Ergebnisse des Berichtsjahres 2017 ab Ende August 2018 publiziert. Weiterhin ist geplant, die Jahresergebnisse 2016 der Wanderungsstatistik ab Ende Februar 2018 und die Ergebnisse für das Berichtsjahr 2017 Ende September 2018 zu veröffentlichen.

Die Bevölkerungsstatistiken waren ab dem Berichtsjahr 2016 von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen wurden alle laufenden Bevölkerungsstatistiken auf ein bundesweites neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen änderte sich zeitgleich für die in die Bevölkerungsfortschreibung einfließende Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gab es Verzögerungen bei der Softwareerstellung, die zu einer erheblichen Verzögerung bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der Bevölkerungsstatistiken führten.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

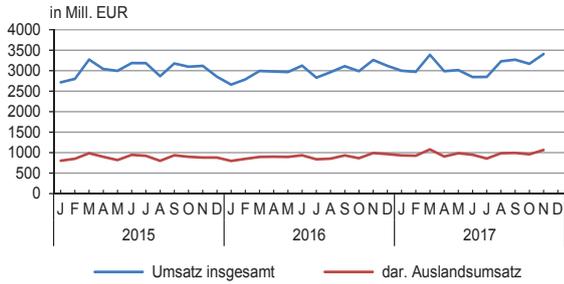
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2017			2017		
	September	Oktober	November	September	Oktober	November
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	0,1	-	-1,5	-1,2	-1,2
Tätige Personen ¹	0,3	0,0	-	0,1	0,2	0,3
Umsatz	1,2	-3,1	7,6	5,4	6,1	4,5
davon Inlandsumsatz	1,4	-2,9	6,1	4,4	4,2	3,2
Auslandsumsatz	0,8	-3,6	11,0	6,6	10,8	7,4
Umsatz je tätiger Person	0,9	-3,1	7,6	5,4	5,9	4,2
Geleistete Arbeitsstunden	-2,3	-2,9	8,6	-2,7	1,4	0,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-0,1	7,1	16,5	2,9	1,5	4,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	0,0	20,6	7,7	-15,8	35,3	5,5
davon Inland	-6,4	14,6	26,5	-8,7	20,6	0,9
Ausland	8,4	27,5	-11,3	-22,7	54,5	13,5
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-0,3	-	-	0,3
Tätige Personen ¹	-0,1	-	-0,1	-3,6	-3,5	-3,0
Baugewerblicher Umsatz	-3,6	-7,9	25,6	-1,3	-2,1	10,1
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-3,5	-7,9	25,8	2,4	1,5	13,5
Geleistete Arbeitsstunden	-4,9	-7,7	11,4	-7,3	-5,1	-3,2
Entgeltssumme	-4,4	3,8	11,6	-4,1	0,5	1,9
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	2,4	-21,2	14,8	-9,2	13,7	3,2
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe²						
Betriebe	-0,8	-	-	1,6	-	-
Tätige Personen ¹	0,5	-	-	1,5	-	-
Gesamtumsatz	7,3	-	-	0,7	-	-
Gesamtumsatz je tätiger Person	6,4	-	-	-0,8	-	-
Einzelhandel^{3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	-0,1	-1,0	8,2	6,1	4,7	2,3
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	X	4,2	2,7	0,4
Gastgewerbe^{4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	2,1	-4,8	- 11,6	2,8	4,3	3,2
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	0,6	2,2	1,2
Außenhandel⁴						
Ausfuhr	12,0	-5,6	1,7	6,8	8,1	-0,8
Einfuhr	5,6	8,4	11,0	10,3	21,8	25,5
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-10,0	-15,2	48,5	-6,7	-8,5	15,3
Gewerbeabmeldungen	-7,4	-3,1	46,0	-6,3	-7,0	6,0
Verbraucherpreisindex 2010 = 100	0,1	-0,1	0,3	1,8	1,5	1,8
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-3,4	-1,6	-1,1	-10,7	-10,0	-11,2
Gemeldete Arbeitsstellen ⁶	1,3	0,6	0,6	12,3	12,7	18,3
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	0,8	-5,1	-6,0	-10,5	-16,2	-16,1

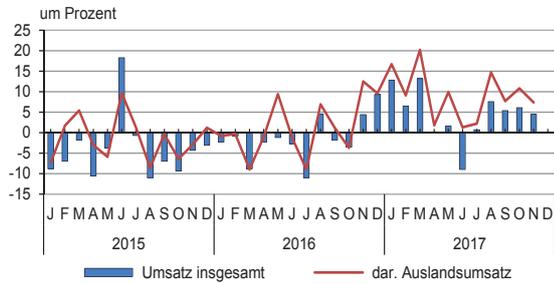
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² Quartalsangaben³ ohne Kfz-Handel⁴ vorläufige Ergebnisse⁵ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁶ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

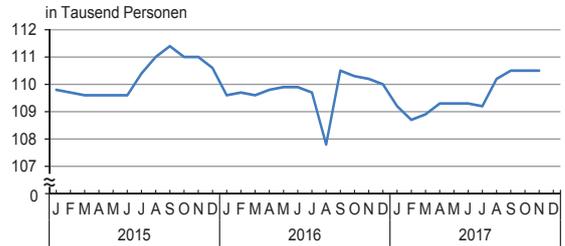


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

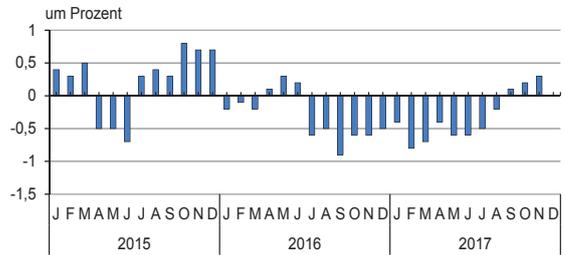


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

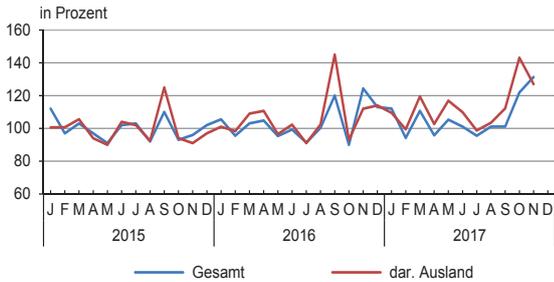


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

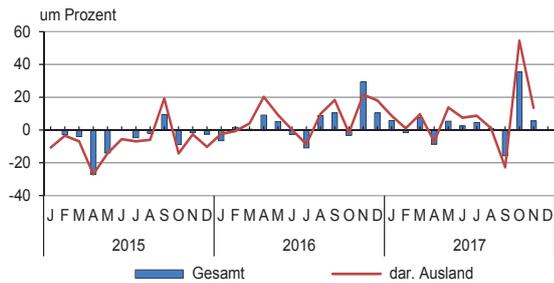


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

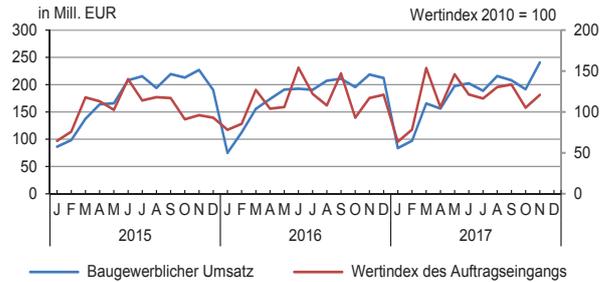


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

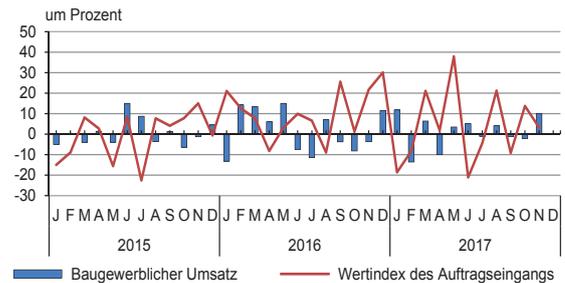


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

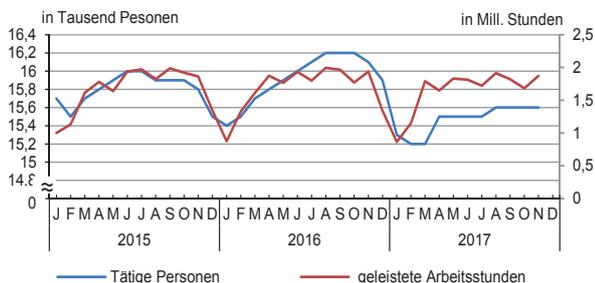


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

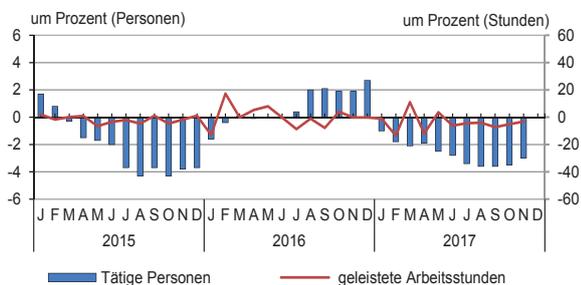


Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

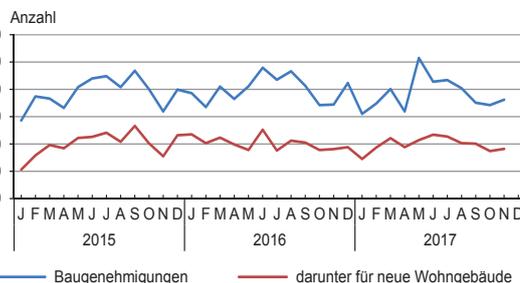
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



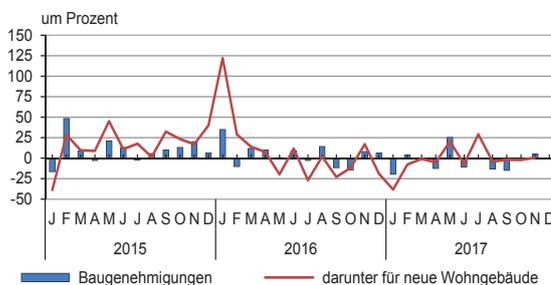
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



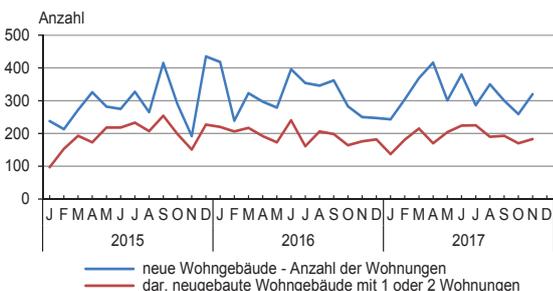
Baugenehmigungen insgesamt



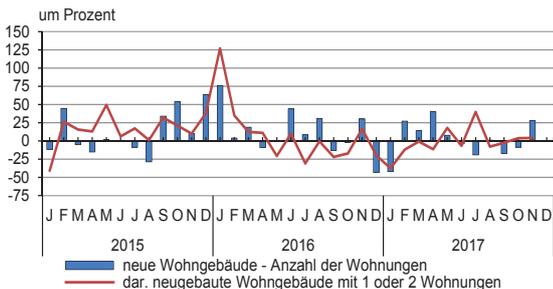
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



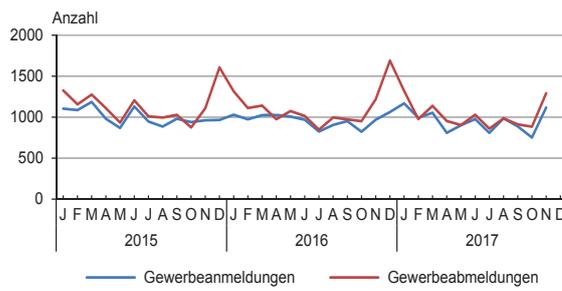
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



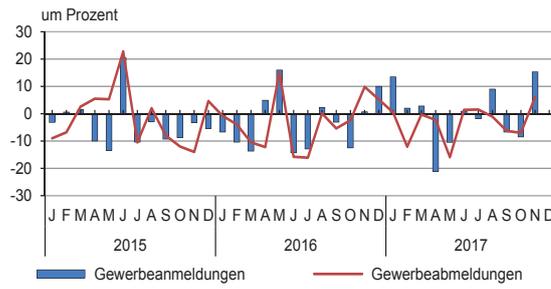
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

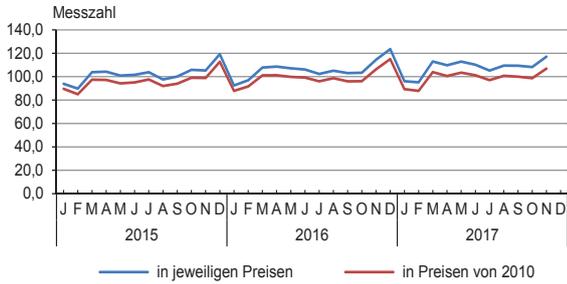


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

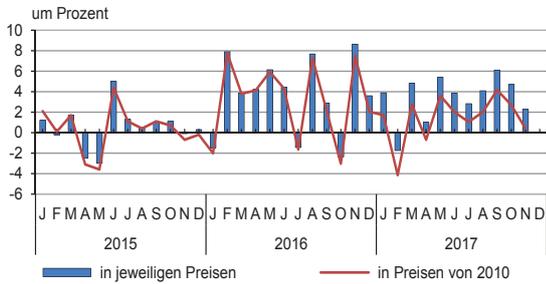


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

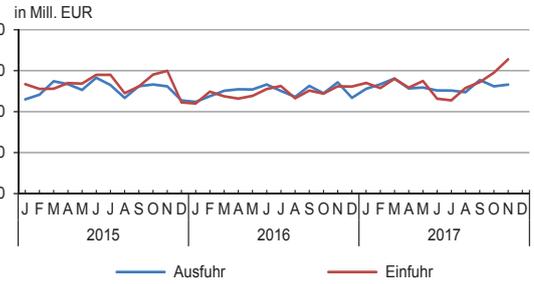
2010 = 100



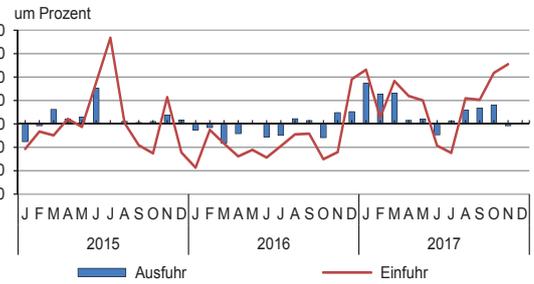
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



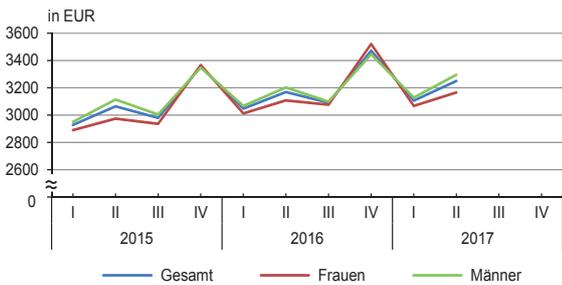
Außenhandel



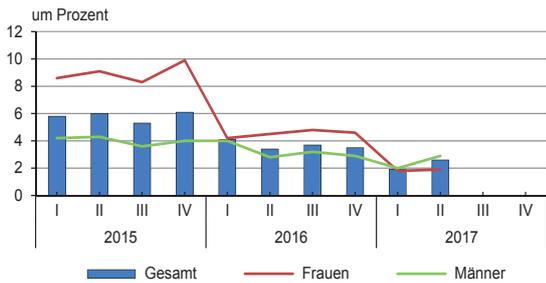
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

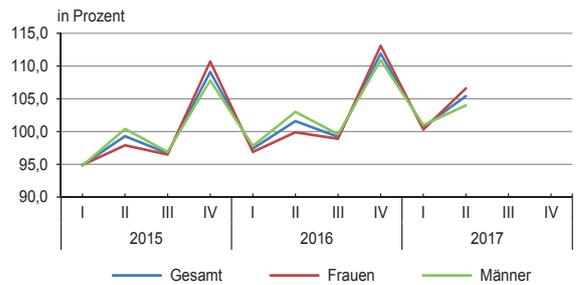


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

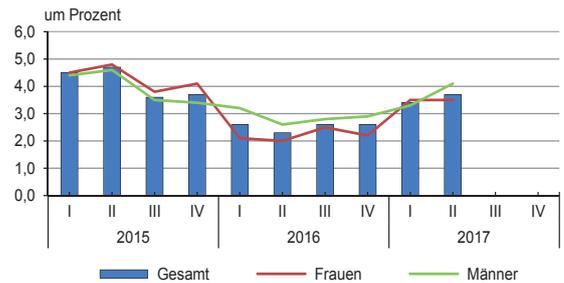


Nominallohnindex

2015 = 100

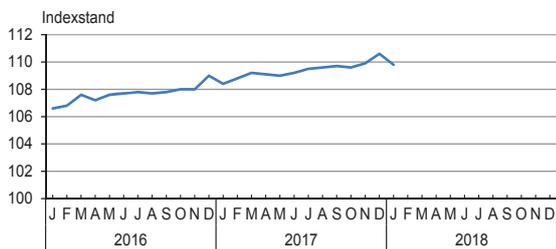


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



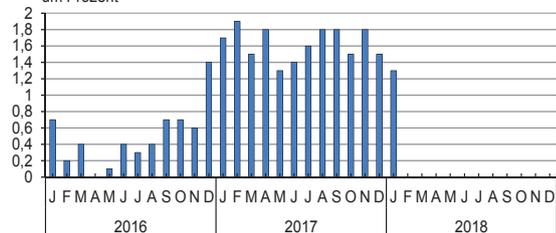
Verbraucherpreisindex

2010 = 100



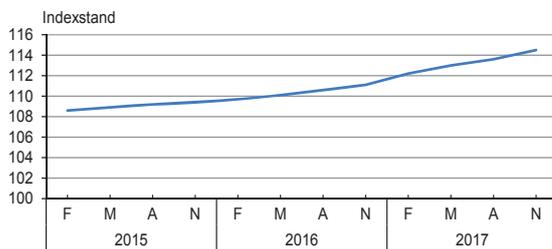
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



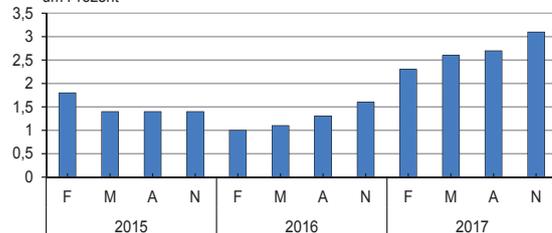
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2010 = 100



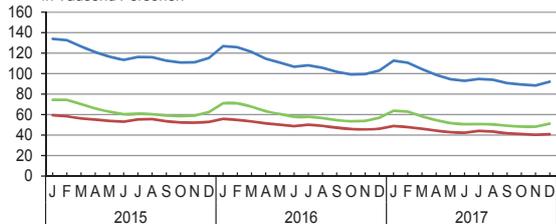
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um Prozent



Arbeitslose

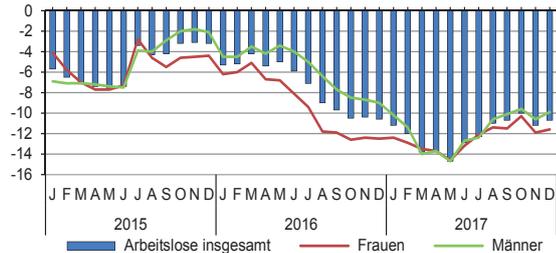
in Tausend Personen



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

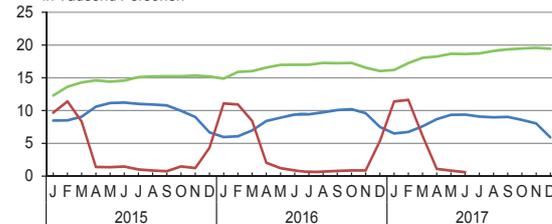
um Prozent



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und gemeldete Arbeitsstellen

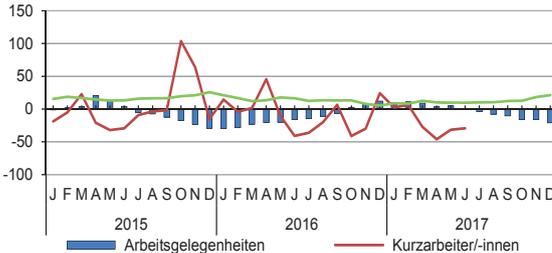
in Tausend Personen



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen
Gemeldete Arbeitsstellen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen
Gemeldete Arbeitsstellen

Zahlen des Monats

54 629 Studierende (27 628 männlich, 27 001 weiblich) waren im Wintersemester 2016/17 an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt immatrikuliert. **40** Studierende waren nicht volljährig (17 männlich, 23 weiblich). 37 der nichtvolljährigen Studierenden waren Studienanfängerinnen und Studienanfänger (sowohl 1. Hochschul- als auch 1. Fachsemester).

100 Jahre nach dem Tod von Georg Cantor am 6. Januar 1918 in Halle (Saale) gab es im Wintersemester 2016/17 in Sachsen-Anhalt **257** Studierende im Fach Mathematik. Darunter waren 49 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester und 78 im 1. Fachsemester.

Rund **11,3 Millionen** Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden wurden 2017 in 47 sachsen-anhaltischen Betrieben als Fertigware erzeugt. Die bedeutendsten waren Viola, hierzu gehören z. B. Stiefmütterchen und Veilchen mit 3,8 Millionen Stück, Pelargonium (Geranien) und Primula (Primeln) mit jeweils 1,5 Millionen Stück.

63 097 Tonnen Süßwaren wurden in Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 hergestellt. Damit standen jeder Einwohnerin und jedem Einwohner täglich **77** Gramm Süßwaren aus einheimischer Produktion zur Verfügung.

Nach vorläufigen Angaben wurden im Oktober 2017 insgesamt **411,3** Tonnen Käse im Wert von 1 597 000 EUR nach Sachsen-Anhalt importiert. Wichtigste Lieferländer waren Österreich und die Niederlande mit 122,9 Tonnen bzw. 120,9 Tonnen. Der teuerste Käse kam mit 7 813 EUR je Tonne aus Italien.

Im Laufe des Jahres 2016 bearbeiteten die Jugendämter in Sachsen-Anhalt **8 541** Sorgeerklärungen. Dabei handelt es sich um die Beurkundung der Ausübung der gemeinsamen elterlichen Sorge bei nicht verheirateten Eltern. 8 404 Sorgeerklärungen wurden von beiden Elternteilen abgegeben und 137 durch Entscheidung des Familiengerichts ersetzt.

Im Jahr 2016 nahmen die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt **252** Millionen EUR Grundsteuern ein. Das waren 91 Millionen EUR mehr als im Jahr 1996.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Bevölkerungsentwicklung 2016 in Sachsen-Anhalt

Ende 2016 lebten in Sachsen-Anhalt 2 236 252 Einwohner, davon waren 1 133 798 weiblichen und 1 102 454 männlichen Geschlechts.

Die Einwohnerzahl Sachsens-Anhalts verringerte sich innerhalb eines Jahres um 9 218 Personen bzw. 0,4 Prozent. Im Jahr 2015 wurde noch ein Bevölkerungszuwachs von 9 922 Personen (0,4 %) registriert. Die Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen, auch als Geburtendefizit bezeichnet, stellte mit 13 361 Personen die Hauptursache für den Bevölkerungsrückgang im Jahr 2016 dar. Von

Januar bis Dezember 2016 kamen 18 092 Kinder zur Welt, das waren 677 mehr als im Jahr 2015. Die Zahl der Gestorbenen verringerte sich um 916 auf 31 453. Die steigenden Geburtenzahlen konnten die Sterbefälle allerdings nicht kompensieren. Außerdem wurden 63 684 Neu-Sachsen-Anhalter begrüßt. Das waren 10 609 weniger als im Vorjahr. Im gleichen Zeitraum verließen 59 033 Personen das Bundesland. Die Anzahl der Fortzüge aus Sachsen-Anhalt konnte im Jahr 2016 durch die Zuzugszahlen mehr als ausgeglichen werden. Der ermittelte Wanderungsgewinn von 4 651 Personen fiel aber im Vergleich zum Vorjahr (24 464 Personen) erheblich geringer aus.

Am Jahresende 2016 lebten 2 137 671 deutsche und 98 581 ausländische Personen in Sachsen-Anhalt. Der Ausländeranteil erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 3,9 auf 4,4 Prozent und lag damit weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von rund 11 Prozent.

Auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise verlief die Bevölkerungsentwicklung unterschiedlich. Nur die Universitätsstädte Magdeburg und Halle (Saale) verzeichneten Bevölkerungsgewinne von 1,0 bzw. 0,4 Prozent. In allen Landkreisen und der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau wurden Bevölkerungsrückgänge registriert. Die größten Verluste hatten die Landkreise Mansfeld-Südharz (- 1,2 %), Altmarkkreis Salzwedel und Salzlandkreis (je - 1,1 %) sowie Anhalt-Bitterfeld (- 1,0 %). Einwohnerreichste Stadt Sachsens-Anhalts war die Landeshauptstadt Magdeburg mit 238 136 Personen knapp gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 238 005 Personen.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am ...			
	31.12.2015	31.12.2016	Abweichung	
	Personen		%	
Dessau-Roßlau, Stadt	82 919	82 505	-414	-0,5
Halle (Saale), Stadt	236 991	238 005	1 014	0,4
Magdeburg, Stadt	235 723	238 136	2 413	1,0
Altmarkkreis Salzwedel	86 164	85 236	-928	-1,1
Anhalt-Bitterfeld	164 817	163 100	-1 717	-1,0
Börde	173 473	172 959	-514	-0,3
Burgenlandkreis	184 081	183 174	-907	-0,5
Harz	221 366	219 643	-1 723	-0,8
Jerichower Land	91 693	91 345	-348	-0,4
Mansfeld-Südharz	141 408	139 781	-1 627	-1,2
Saalekreis	186 431	185 951	-480	-0,3
Salzlandkreis	196 695	194 575	-2 120	-1,1
Stendal	115 262	114 393	-869	-0,8
Wittenberg	128 447	127 449	-998	-0,8
Sachsen-Anhalt	2 245 470	2 236 252	-9 218	-0,4

Methodischer Hinweis:

Die Entwicklung des Bevölkerungsstandes im Berichtsjahr 2016 ist aufgrund methodischer Änderungen in den zugrunde liegenden Bevölkerungsbewegungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen bei der Genauigkeit der Ergebnisse können aus der erhöhten Zuwanderung und den dadurch bedingten Problemen bei der melderechtlichen Erfassung Schutzsuchender resultieren.

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 leicht gestiegen

Im Jahresdurchschnitt 2017 gab es nach ersten vorläufigen Berechnungen in Sachsen-Anhalt 1 009,7 Tausend Erwerbstätige. Das waren 900 Personen (+ 0,1 %) mehr als im Vorjahr.

Dabei erhöhte sich nur die Arbeitnehmerzahl, während die Zahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen rückläufig war. Der Anstieg bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern beruhte auf der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+ 1,1 %). Die marginale Beschäftigung nahm dagegen weiter ab.

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im Jahr 2017 um 638 000 Personen (+ 1,5 %) auf 44,3 Millionen Personen und erreichte damit wieder einen neuen Höchststand. Der Anstieg fiel in den alten Bundesländern ohne Berlin (+ 1,5 %) höher aus als in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+ 0,7 %). Alle Bundesländer konnten einen Zuwachs verzeichnen. Den höchsten Anstieg erreichte Berlin (+ 2,9 %), den niedrigsten Sachsen-Anhalt (+ 0,1 %).

Die Erwerbstätigkeit entwickelte sich in den Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts unterschiedlich. Während im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei die Zahl konstant blieb und in den Dienstleistungsbereichen (+ 0,4 %) ein Zuwachs zu beobachten war, verzeichnete das Produzierende Gewerbe (- 0,7 %) einen Rückgang.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom 2. Januar 2018 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören.

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als durchschnittliche Größe aller Erwerbstätigen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden demnach alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler/-innen in diese Region ihren Arbeitsplatz erreichen. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer/-innen (Arbeiter/-innen, Angestellte, Beamtinnen und Beamte sowie Heimarbeiter/-innen und marginal Beschäftigte) oder als Selbstständige einschließlich deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die im Einklang mit den entsprechenden Definitionen im Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 stehen. Die Gliederung nach Wirtschaftsbereichen wurde nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) vorgenommen.

Erwerbstätige am Arbeitsort Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2016	2017	Veränderung 2017 gegenüber 2016
	in 1000		in %
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22,4	22,4	0,0
B - F Produzierendes Gewerbe	259,7	257,8	-0,7
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	181,1	180,3	-0,4
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	159,5	158,7	-0,6
F Baugewerbe	78,5	77,4	-1,4
G - T Dienstleistungsbereiche	726,7	729,5	0,4
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	237,2	237,0	-0,1
K - N Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstl.; Grundstücks- u. Wohnungswesen	159,7	159,1	-0,4
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit; Private Haushalte	329,9	333,5	1,1
Insgesamt	1 008,8	1 009,7	0,1

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2017

Bei der Bundestagswahl am 24. September 2017 hatten CDU, DIE LINKE und SPD zum Teil erhebliche Stimmenverluste hinnehmen müssen. Die großen Gewinner im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 waren die AfD und die FDP.

Bei der Wahlbeteiligung legten alle Altersgruppen zu. Betrachtet man die Wahlbeteiligung nach Geschlechtern, gab es lediglich bei den Frauen über 70 Jahren eine leichte Verringerung um 0,1 Prozentpunkte. Dafür legten die jungen Frauen von 18 bis 21 Jahren bei der Wahlbeteiligung um 19,8 Prozentpunkte zu. Lediglich in den Altersgruppen der 60- bis unter 70-Jährigen und den Wählern über 70 lag die prozentuale Wahlbeteiligung der Männer über der der Frauen.

CDU und DIE LINKE verloren bei den Wählern zwischen 35 und 60 Jahren, die SPD bei den Wählern zwischen 60 und 70 Jahren

Die Parteien CDU, DIE LINKE und SPD verloren über alle Altersgruppen hinweg an Unterstützung. Die Christdemokraten mussten vor allem bei den Wählern zwischen 35 und 45 Jahren ein starkes Minus verkraften und lagen dort mit 27,9 Prozent nur noch knapp vor der AfD mit 25,5 Prozent. Bei den Wählern der jüngsten Altersgruppe 18 bis unter 25 und in der ältesten Wählergruppe der Wähler über 70 Jahre erzielte die CDU mit 8,1 respektive 8,0 Prozentpunkten die wenigsten Verluste. Die Linke verlor 11,2 Prozentpunkte in der Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen. Bei der SPD war der Verlust bei den 60- bis unter 70-Jährigen mit 5,6 Prozentpunkten am größten.

FDP beim Nachwuchs mit großer Steigerung

Bei der jüngsten Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen konnte dafür die FDP ihr Ergebnis im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 verdreifachen (+ 9,2 Prozentpunkte). Bei der AfD waren hier die Gewinne mit 5,6 Prozentpunkten am niedrigsten gegenüber ihrem Gesamtplus von rund 19 Prozentpunkten. Die AfD konnte sich vor allem auf die Gruppe der 35- bis 44-Jährigen (+ 19,7 Prozentpunkte) und die der 45- bis 59-Jährigen (+ 18,9 Prozentpunkte) stützen.

Männer wählten AfD, Frauen die CDU

Insgesamt lag der Anteil der Wählerinnen bei 51,8 Prozent, dementsprechend waren es 48,2 Prozent Männer an der Urne. Die Partei DIE LINKE kam diesem Verhältnis mit 52,0 Prozent Wählerinnen am nächsten. Die größte Abweichung gab es bei der AfD, bei der 61,7 Prozent der Stimmen auf Männer entfielen, während die CDU (59,4 %) und die GRÜNEN (59,1 %) vermehrt von Frauen gewählt wurden.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Stromabsatz in Sachsen-Anhalt 2016 um 4,4 Prozent gesunken; Industrie bleibt größter Stromverbraucher in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2016 wurden von den Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändlern 13,0 Milliarden Kilowattstunden an die Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt geliefert, 4,4 Prozent weniger als im Vorjahr.

Die Unternehmen erzielten dabei Erlöse von 1 985 Millionen EUR, 5,2 Prozent (108 Mill. EUR) weniger als im Vorjahr.

Der erzielte Durchschnittserlös bei der Abgabe an alle Letztverbraucher lag mit 15,31 Cent je Kilowattstunde um 0,12 Cent unter dem des Vorjahres. Der ermittelte Durchschnittserlös für Deutschland ergab einen Wert von 16,21 Cent je Kilowattstunde.

Seit der Liberalisierung des Strommarktes 1998 und der damit verbundenen freien Wahl des Stromanbieters erhöhte sich die Anzahl der an der Stromversorgung in Sachsen-Anhalt beteiligten Unternehmen von Jahr zu Jahr. In 2016 waren 306 Stromversorger tätig, 23 mehr als im Jahr zuvor. In den vergangenen 10 Jahren erhöhte sich die Anzahl auf das 3,7-fache (2006: 83; 2016: 306). Seit 2008 waren Energieversorgungsunternehmen aus allen Bundesländern an der Stromversorgung der Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt beteiligt. Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt generierten 36,3 Prozent (4,7 Mrd. kWh) des Stromabsatzes in Sachsen-Anhalt. Weitere 16 Prozent wurden durch Lieferungen von Unternehmen aus Sachsen (2,1 Mrd. kWh) bereitgestellt. Im Gegenzug lieferten die Unternehmen in Sachsen-Anhalt 1,9 Milliarden Kilowattstunden an Abnehmer in anderen Bundesländern.

Die Betriebe der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) waren mit 45,3 Prozent die größte Abnehmergruppe (5,9 Mrd. kWh). Die im Jahr 2016 erzielten Durchschnittserlöse in dem Bereich betragen 9,17 Cent je Kilowattstunde. Das waren 0,20 Cent je Kilowattstunde weniger als im Jahr zuvor und der niedrigste Wert der letzten 9 Jahre.

23,7 Prozent des abgesetzten Stroms (3,1 Mrd. kWh) wurde an Haushaltskunden geliefert. Der erzielte Durchschnittserlös für 2016 in dieser Verbraucherguppe ergab 25,04 Cent je Kilowattstunde (Vorjahr: 24,83 Cent je kWh). Der vergleichbare Durchschnittserlös deutschlandweit betrug 24,06 Cent je Kilowattstunde.

In den Erlösen sind die Netznutzungsentgelte, die Stromsteuer, die Konzessionsabgaben sowie Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz enthalten, jedoch nicht die Mehrwertsteuer und rückwirkenden Stromsteuerrückerstattungen.

Unternehmen des Bauhauptgewerbes erhöhten 2016 ihr Investitionsvolumen um fast ein Drittel

Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes in Sachsen-Anhalt erhöhten im Jahr 2016 im Vergleich zu 2015 ihr Investitionsvolumen um 32,3 Prozent. Im Ausbaugewerbe betrug das Wachstum der Investitionssumme 5,0 Prozent.

Die anhaltende Baukonjunktur schlägt sich in weiter steigender Investitionsbereitschaft der Bauunternehmen nieder. Im Bauhauptgewerbe stiegen die Investitionen im Jahr 2016 zum 3. Mal in Folge. Beim Ausbaugewerbe war das Wachstum nicht so durchgängig, dennoch lagen die Werte auch in diesem Bereich deutlich über den Werten der Jahre vor 2014. Diese Informationen resultieren aus dem jetzt vorliegenden Ergebnis der Jahres- und Investitionserhebung im Baugewerbe. Der Ergebnistermin resultiert aus der Tatsache, dass für diese Statistik zum Teil auf Daten aus den üblicherweise erst spät vorliegenden Jahresbilanzen zurückgegriffen werden muss. Befragt werden Unternehmen mit mindestens 20 tätigen Personen.

Im Bereich des Bauhauptgewerbes investierten die ansässigen Unternehmen 81,4 Millionen EUR. Die Investitionen je Beschäftigten stiegen um 30,9 Prozent auf 5 914 EUR pro Person. Die Investitionsquote, welche das Verhältnis der Investitionen zum erzielten Umsatz widerspiegelt, nahm um knapp ein Viertel zu. Je 10 000 EUR Umsatz wurden durch die Unternehmen 427 EUR reinvestiert.

Im Ausbaugewerbe kletterte die Investitionssumme im Jahr 2016 auf 24,7 Millionen EUR. Das bedeutete einen Anstieg der Investitionsquote um 6,4 Prozent im Vergleich zum Jahr 2015. Die Investitionen je Beschäftigten wuchsen um 3,3 Prozent auf 2 331 EUR je Person.

10 525 Terajoule Energie aus Brennholz in Sachsen-Anhalt 2016

2016 wurde durch die privaten Haushalte Brennholz mit einer Energiemenge von 10 525 Terajoule (ca. 2 923 611,1 MWh) verbraucht. Im Vergleich zum Jahr 2015 handelte es sich um einen Anstieg um 227 Terajoule (+ 2,2 %). Damit lag der Anstieg deutlich unter dem Bundestrend (+ 10,0 %, + 22 270 TJ).

Seit der Jahrtausendwende ist die aus Brennholz gewonnene Energie in Sachsen-Anhalt um 54,2 Prozent (2000: 6 825 TJ) gestiegen. Bundesweit fiel der Anstieg mit 48,3 Prozent (2000: 165 004 TJ, 2016: 244 750 TJ) geringer aus.

Das Jahr 2010 stellte bisher sowohl in Sachsen-Anhalt (13 240 TJ) als auch im gesamten Bundesgebiet (285 966 TJ) den bisherigen Höhepunkt des Brennholzverbrauches der Haushalte dar.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Halle (Saale) mit dem geringsten Eigenheimanteil in Sachsen-Anhalt

Ende 2016 gab es in Sachsen-Anhalt 572 914 Wohngebäude. Davon waren 404 156 Einfamilienhäuser (70,5 %), 71 211 Zweifamilienhäuser (12,4 %) sowie 97 199 Mehrfamilienhäuser und Wohnheime (17,0 %). Damit setzte sich der Trend zur Verschiebung der Proportionen zugunsten der Einfamilienhäuser weiter fort.

Am geringsten ist der Anteil der Einfamilienhäuser in den beiden größten Städten des Landes: In Halle (Saale) beträgt der Anteil 49,0 Prozent und in der Landeshauptstadt Magdeburg 57,8 Prozent. Der höchste Eigenheimanteil besteht im Landkreis Jerichower Land mit 77,9 Prozent sowie im Altmarkkreis Salzwedel mit 77,5 Prozent.

Die regionale Gebäudestruktur präsentiert sich höchst unterschiedlich, wie die nachstehende Tabelle zeigt.

Kreis	Wohngebäude insgesamt	darunter: mit einer Wohnung	Anteil der Wohngebäude mit einer Wohnung
Dessau-Roßlau, Stadt	18 335	12 394	67,6
Halle (Saale), Stadt	28 795	14 097	49,0
Magdeburg, Stadt	33 407	19 308	57,8
Altmarkkreis Salzwedel	26 655	20 669	77,5
Anhalt-Bitterfeld	46 947	33 750	71,9
Börde	53 883	41 291	76,6
Burgenlandkreis	46 950	30 417	64,8
Harz	60 709	41 122	67,7
Jerichower Land	28 984	22 572	77,9
Mansfeld-Südharz	44 004	33 194	75,4
Saalekreis	54 715	40 927	74,8
Salzlandkreis	55 488	39 284	70,8
Stendal	34 322	25 731	75,0
Wittenberg	39 720	29 400	74,0
Sachsen-Anhalt	572 914	404 156	70,5

Halle (Saale) und Jübar waren die Antipoden bei der Wohnungsgröße in Sachsen-Anhalt

Wohnungen in Sachsen-Anhalt waren Ende 2016 im Durchschnitt 80,3 Quadratmeter groß. Diesem Durchschnittswert entsprachen exakt die Städte Havelberg und Gräfenhainichen.

Ansonsten gab es beträchtliche Unterschiede zwischen den Gemeinden. Besonders groß waren die Wohnungen im Altmarkkreis Salzwedel, was auf den höheren Eigenheimanteil mit der üblicherweise größeren Wohnfläche zurückzuführen ist. Gleich 5 Gemeinden aus dem Altmarkkreis führten die Wohnflächentabelle an: Jübar (110,8 m²), Dähre (110,7 m²), Wallstawe (110,4 m²), Diesdorf (109,9 m²) sowie Rohrberg (108,8 m²).

Am anderen Ende waren vor allem Städte mit einem größeren Teil an Mehrfamilienhäusern zu registrieren. Am kleinsten waren im Durch-

schnitt die Wohnungen in Halle (Saale) mit 68,1 Quadratmetern sowie in Magdeburg mit 70,0 Quadratmetern. Als einzige Gemeinde ohne Stadtrecht in den unteren 30 Kommunen war Benndorf mit ebenfalls durchschnittlich 70 Quadratmetern Wohnfläche je Wohnung vertreten.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Zuwachs im Tourismusaufkommen für das Sommerhalbjahr 2017 in Sachsen-Anhalt

Auch wenn wir uns kalendarisch aktuell im Winter befinden lohnt ein Blick zurück auf die Sommermonate mit einer guten Bilanz für das Tourismusgewerbe in Sachsen-Anhalt.

Im vergangenen Sommerhalbjahr 2017 meldeten die Beherbergungsbetriebe des Landes mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten sowie die Campingplätze mit einer Kapazität ab 10 Stellplätzen 2,1 Millionen Übernachtungsgäste. Das waren 5,4 Prozent mehr Gäste als im Sommerhalbjahr 2016. Das touristische Sommerhalbjahr erstreckt sich jeweils über die Monate Mai bis Oktober. Von den Gästen kamen 1,9 Millionen aus dem Inland, das entsprach einem Zuwachs von 5,1 Prozent. Noch höher war der Anstieg der Besucherzahlen aus dem Ausland. Mit rund 188 000 Gästen aus anderen Nationen kamen 8,6 Prozent mehr als im vorherigen Sommerhalbjahr.

Die Besucher buchten insgesamt 5,0 Millionen Übernachtungen, das entsprach einem Plus von 4,1 Prozent. 4,6 Millionen Buchungen erfolgten durch Gäste aus dem Inland (+ 3,5 %), 412 000 durch Gäste aus dem Ausland (+ 11,3 %).

Bundesweit gab es im Sommerhalbjahr 2017 3,5 Prozent mehr Gäste und 2,2 Prozent mehr Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Sachsen-Anhalt betrug 2,4 Tage bei Inländern und 2,2 Tage bei Ausländern. Bundesweit verweilten inländische Gäste 2,8 Tage und ausländische Gäste 2,2 Tage.

Im bisherigen Jahresverlauf Januar bis Oktober 2017 wiesen die Beherbergungsbetriebe 2,9 Millionen Gäste (+ 5,6 %) und 7,1 Millionen Übernachtungen (+ 4,6 %) aus.

Verkehr

71 531 000 Personen mit Zeitfahrausweisen im Ausbildungsverkehr 2016 in Sachsen-Anhalt befördert

Im Jahr 2016 wurden 71 531 000 Fahrgäste mit Zeitfahrausweisen¹ in Sachsen-Anhalt im Rahmen des Ausbildungsverkehrs befördert. Der größte Anteil entfiel mit 46 098 000 Personen auf Omnibusse, gefolgt von Straßenbahnen (35 818 000) und den Eisenbahnen mit 18 000 Personen.²

Insgesamt wurden 73 345 000 Fahrgäste im Ausbildungsverkehr transportiert (39,9 % aller im Schienen- und Liniennahverkehr 183 833 000 transportierten Fahrgäste). Neben den Fahrgästen mit Zeitfahrausweisen kamen 458 000 beförderte Personen bei speziellen Schülerfahrten³ und 1 355 000 im freigestellten Schülerverkehr⁴. Der

Transport fand bei speziellen Schülerfahrten ausschließlich mit Omnibussen und im freigestellten Schülerverkehr sowohl mit Eisenbahnen (71 000 Fahrgäste) und mit Omnibussen (1 285 000 Fahrgäste) statt.

Die Unternehmen in Sachsen-Anhalt nahmen 2016 mit der Beförderung von Fahrgästen im Rahmen des Ausbildungsverkehrs 67 454 000 EUR ein (29,5 Prozent ihrer gesamten Beförderungseinnahmen von 228 598 000 EUR).

- 1 Zeit- sowie sonstige Fahrausweise für Schüler/-innen, Studierende und andere Auszubildende
- 2 Summe der Angaben nach Verkehrsmittel entspricht nicht insgesamt Fahrgastzahl mit Zeitausweisen, da bei der Erfassung nach Verkehrsmittel der Fahrgast nach Umsteigen in ein anderes Verkehrsmittel des Unternehmens erneut gezählt wird.
- 3 Sonderform des Linienverkehrs, regelmäßige Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Schule unter Ausschluss anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.
- 4 Der freigestellte Schülerverkehr unterscheidet sich von den Schülerfahrten im Wesentlichen durch seine Unentgeltlichkeit, beinhaltet Beförderung mit Omnibussen zum und vom Unterricht, entsprechend Fahrten zum Kindergarten und Behindertenbeförderung.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Einzahlungen aus der Grundsteuer B stiegen 2016 in Sachsen-Anhalt um fast 4,7 Millionen EUR

Die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt verbuchten im Jahr 2016 laut Kassenstatistik Einzahlungen aus der Grundsteuer B in Höhe von 227,8 Millionen EUR. Im Vorjahr betragen diese 223,1 Millionen EUR. Damit standen den Gemeinden fast 4,7 Millionen EUR mehr zur Verfügung.

Grundsteuern sind eine wichtige Einnahmequelle für die Gemeinden. Die Grundsteuer B wird auf alle bebauten und unbebauten Grundstücke erhoben, einschließlich Wohnungen und Gebäude, die nicht zur Grundsteuer A herangezogen werden. Grundsteuer A pflichtig sind Betriebe der Land- und Forstwirtschaft mit deren land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen.

Regional ergab sich ein differenziertes Bild in der Verteilung der Einzahlungen aus der Grundsteuer B. Mit 67 Millionen EUR hatten die 3 kreisfreien Städte im Jahr 2016 einen Anteil von 29 Prozent. Die Landeshauptstadt Magdeburg nahm 31 Millionen EUR ein, die Stadt Halle (Saale) 25 Millionen EUR und die Stadt Dessau-Roßlau 11 Millionen EUR. Pro Einwohner standen Dessau-Roßlau mit 136 EUR und Magdeburg mit 132 EUR ähnliche Beträge zur Verfügung. Deutlich weniger waren es in der Stadt Halle (Saale). Hier wurden 104 EUR je Einwohner vereinnahmt.

Die Einzahlungen bei den kreisangehörigen Gemeinden 2016 aus der Grundsteuer B beliefen sich auf insgesamt 161 Millionen EUR. Je Einwohner bedeutete das 95 EUR. Damit waren durchschnittlich 25 EUR je Einwohner weniger als in den kreisfreien Städten verfügbar. Die höchsten Einzahlungen im kreisangehörigen Raum verbuchte die Stadt Bitterfeld-Wolfen mit 5,7 Millionen EUR, gefolgt von der Lutherstadt Wittenberg mit ebenfalls fast 5 Millionen EUR. Weitere 7 große Städte verbuchten jeweils über 3 Millionen EUR Einzahlungen. Alle diese Städte mit den absoluten Spitzeneinnahmen hatten über

30 000 Einwohner. Bezogen auf die Einwohner überstieg der Betrag in 8 kreisangehörigen Gemeinden den Durchschnitt der kreisfreien Städte (120,83 EUR). Die Gemeinde Meineweh verbuchte 369 Tausend EUR Grundsteuer B. Am 30. Juni 2016 gehörten ihr 1 087 Einwohner an. Je Einwohner war das mit 340 EUR der höchste Betrag für die Einzahlungen aus der Grundsteuer B in Sachsen-Anhalt.

An 2. Stelle lag die Stadt Arneburg mit 216 EUR je Einwohner, absolut 332 Tausend EUR. In der Gemeinde Loitsche-Heinrichsberg im Bördekreis wurde im Jahr 2016 der Hebesatz von 100 auf 0 Prozent abgesenkt. Damit wurde ab diesem Zeitpunkt keine Grundsteuer B mehr erhoben. In 2016 wurden noch rund 1 000 EUR Einzahlungen aus der Grundsteuer B verbucht.

Einzahlungen aus der Grundsteuer B

kommunale Gruppe	1 000 EUR		EUR je Einwohner ¹	
	2015	2016	2015	2016
Sachsen-Anhalt insgesamt	223 099	227 756	100	102
davon				
kreisfreie Städte	65 626	67 035	120	121
kreisangehörige Gemeinden	157 473	160 721	94	95

Top 10 Gemeinden 2016 absolut

Gemeinde	1 000 EUR		EUR je Einwohner ¹	
	2015	2016	2015	2016
Magdeburg, Landeshauptstadt	30 810	31 234	132	132
Halle (Saale), Stadt	24 345	24 600	105	104
Dessau-Roßlau, Stadt	10 471	11 201	127	136
Bitterfeld-Wolfen, Stadt	5 542	5 651	137	141
Wittenberg, Lutherstadt	4 715	4 990	101	107
Halberstadt, Stadt	3 901	3 935	95	91
Naumburg (Saale), Stadt	3 034	3 441	93	104
Stendal, Hansestadt	3 390	3 391	85	84
Weißenfels, Stadt	3 220	3 347	81	82
Merseburg, Stadt	2 996	3 341	90	99

Top 10 Gemeinden 2016 je Einwohner

Gemeinde	1 000 EUR		EUR je Einwohner ¹	
	2015	2016	2015	2016
Meineweh	379	369	354	340
Arneburg, Stadt	333	332	216	216
Schkopau	1 729	1 720	159	157
Landsberg, Stadt	2 284	2 261	152	151
Bitterfeld-Wolfen, Stadt	5 542	5 651	137	141
Dessau-Roßlau, Stadt	10 471	11 201	127	136
Magdeburg, Landeshauptstadt	30 810	31 234	132	132
Sülzetal	1 165	1 149	129	128
Leuna, Stadt	1 719	1 717	125	124
Seeland, Stadt	783	1 004	94	123

¹ Einwohner am 30.06.

53 Prozent aller Einkommensteuerpflichtigen in Sachsen-Anhalt waren männlich

Wie den Daten der Statistikern zu entnehmen ist, waren im Jahr 2013 demnach mehr als die Hälfte (53 Prozent) der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen in Sachsen-Anhalt männlich. Das entspricht in etwa dem Bundesdurchschnitt von 54 Prozent.

Insgesamt wurden 27,7 Milliarden EUR an Einkünften im Jahr 2013 erzielt, das sind 4,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Darunter fallen neben den Lohn- und gewerblichen Einkünften auch die Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit, Land- und Forstwirtschaft, Vermietung und Verpachtung, Kapitaleinkünfte und auch die sonstigen Einkünfte wie bspw. Renten. Betrachtet nach Geschlecht wurden in Sachsen-Anhalt davon knapp 59 Prozent (16,4 Milliarden EUR) durch Männer erzielt. Im Bundesdurchschnitt lag der Anteil bei 67 Prozent, in Baden-Württemberg und Bayern sogar bei 70 bzw. 69 Prozent.

Mit einem Anteil von 81 Prozent an der Summe der Einkünfte waren die Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit dominierend. Dies entsprach 22,7 Milliarden EUR.

Durchschnittlich erzielte ein Mann in Sachsen-Anhalt Einkünfte in Höhe von 25 660 EUR, während eine Frau mit 20 220 EUR durchschnittlich 5 440 EUR weniger erhielt. Dies entspricht einem Anteil von 79 Prozent an den durchschnittlichen Einkünften eines Mannes. Im Bundesvergleich erzielten Frauen Einkünfte in Höhe von 21 420 EUR und damit nur 57 Prozent der durchschnittlichen Einkünfte eines Mannes (37 370 EUR).

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 um 1,6 Prozent höher als 2016

Im Jahr 2017 wurde ein durchschnittlicher Anstieg der Verbraucherpreise in Höhe von 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr ermittelt. Der Verbraucherpreisindex erreichte im Verlauf des Jahres ein mittleres Niveau von 109,4 Prozent.

Im Dezember 2017 betrug der Anstieg des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat 1,5 Prozent. Gegenüber November 2017 stieg das Preisniveau um 1,5 Prozent auf einen Indexstand von 110,6 (Basis: 2010 = 100).

Die Inflationsrate, als das im Jahresdurchschnitt ermittelte Niveau der Teuerung im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr, lag mit einem Anstieg von 1,6 Prozent deutlich über dem Niveau der letzten beiden Jahre. In den Jahren 2015 und 2016 wurde ein durchschnittlicher Preisanstieg von 0,5 bzw. 0,6 Prozent gemessen.

Von den 12 Gruppen des Warenkorb wurde die höchste Teuerung im Bereich Verkehr mit einem Anstieg von 2,8 Prozent ermittelt. Diese Entwicklung wurde u. a. wesentlich beeinflusst durch gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt um knapp 6 Prozent höhere Preise für Benzin und um 8,5 Prozent höhere Preise für Dieselmotorkraftstoff. Verteuert hatten sich daneben auch Wartung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

(+ 2,3 %), neue Personenkraftwagen (+ 1,5 %) sowie die Preise für die Personenbeförderung im Schienenverkehr der Eisenbahn (+ 2,5 %).

Im einflussreichen Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe erhöhte sich das Preisniveau gegenüber dem Jahr 2016 um 1,1 Prozent. Die Preise für Güter und Dienstleistungen der grundsätzlichen Lebenshaltung stiegen u. a. für Nettokaltmiete (+ 0,8 %), Heizöl einschl. Umlage (+ 16,3 %), Strom (+ 1,1 %) und Müllabfuhr (+ 3,7 %).

Für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke wurden im Jahr 2017 durchschnittlich um 2,5 Prozent höhere Preise gegenüber dem letzten Jahr gemessen. Spürbar teurer waren u. a. Butter (+ 48,3 %), Käse und Quark (+ 8,7 %), teilentrahmte Milch (+ 15,5 %) sowie Brot und Brötchen (+ 3,1 %). Auch für Kaffee (+ 4,9 %) sowie für Kakao und Kakaopulver (+ 7,6 %) stieg das Preisniveau. Tee und teeähnliche Erzeugnisse waren um 0,7 Prozent günstiger.

Der Preisanstieg für Zigaretten um knapp 4 Prozent war, neben der Entwicklung für Tabak (+ 5,3 %), maßgeblich für die Teuerung im Bereich Alkoholische Getränke und Tabakwaren (+ 2,5 %). Das Preisniveau für Traubenwein sank im Jahresvergleich um 0,7 Prozent, untergäriges Bier dagegen verteuerte sich um etwas mehr als 1 Prozent.

Baupreise im November 2017: + 3,1 Prozent gegenüber November 2016

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude stiegen im November 2017 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,1 Prozent. Seit der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008 wurden für die Baupreise in Sachsen-Anhalt keine Preissteigerungen in dieser Höhe nachgewiesen.

Der Preisindex für Wohngebäude erreichte einen Stand von 114,5 (Basis: 2010 = 100).

Gegenüber August 2017 erhöhte sich der Index um 0,8 Prozent.

Die Preise für Rohbauarbeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,1 Prozent. Den größten Anstieg in diesem Zeitraum verzeichneten die Preise für Gerüstarbeiten (+ 5,1 %) sowie Entwässerungskanalarbeiten (+ 4,5 %). Stahlbauarbeiten verteuerten sich um knapp 4 Prozent.

Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurden bei keinem Gewerk im Bereich der Rohbauarbeiten festgestellt.

Bei den Ausbauarbeiten insgesamt stiegen die Preise um 3,0 Prozent.

Die höchsten Steigerungen zwischen 4 und über 4 Prozent konnten u. a. bei Trockenbauarbeiten und Parkettarbeiten festgestellt werden. Die niedrigsten Preisentwicklungen (+ 1,2 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden für Naturwerksteinarbeiten ermittelt.

Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurden ebenfalls bei keinem Gewerk im Bereich der Ausbauarbeiten festgestellt.

Im Straßenbau verteuerten sich die Bauleistungen im November 2017 binnen Jahresfrist um 3,7 Prozent. Der Indexstand betrug 116,0.

Die Preise für Schönheitsreparaturen in Wohnungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,5 Prozent und der Index für die-

se Bauleistungen erreichte ein Niveau von 116,5 Prozent gegenüber dem Basisjahr (2010 = 100).

Finanzen und Vermögen privater Haushalte

81 Prozent der privaten Haushalte in Sachsen-Anhalt verfügten 2017 über mindestens 1 Fahrrad

Der Ausstattungsgrad der privaten Haushalte mit Fahrrädern 2017 lag in Sachsen-Anhalt mit 81,0 Prozent sowohl über dem Bundesdurchschnitt (79,9 %) als auch über dem Durchschnitt der neuen Länder und Berlin (76,9 %).

Die Angaben stammen aus den Laufenden Wirtschaftsrechnungen. Der Ausstattungsbestand mit Fahrrädern (Anzahl Räder je 100 Haushalte) betrug 171,4 Fahrräder je 100 Haushalte. Damit lag der Ausstattungsbestand zwar unter dem bundesweiten Bestand von 185,8 Fahrrädern je 100 Haushalte aber über dem Durchschnitt der neuen Länder und Berlin mit 167,2 Fahrrädern.

In den letzten 20 Jahren erreichte der Ausstattungsgrad der Haushalte mit Fahrrädern (1998: 75,6 %; 161,5 Fahrräder je 100 Haushalte) 2013 seinen Höhepunkt. Damals verfügten 83,3 Prozent der Haushalte über mindestens 1 Fahrrad (170,9 Fahrräder je 100 Haushalte). Die meisten Fahrräder je 100 Haushalte gab es mit 173,1 Fahrrädern im Jahr 2008 (Ausstattungsgrad: 82,6 %).

¹Am 12.01.1818 erhält Freiherr Drais das 1. Patent auf sein "Ur-Fahrrad".

Und im Übrigen...

... hat der Mikrozensus 2018, die größte jährliche Haushaltsbefragung, in Sachsen-Anhalt begonnen

Wie groß ist ein durchschnittlicher Haushalt? Wie ist die Situation alleinerziehender Mütter oder Väter? Wie entwickelt sich die Zahl der Erwerbstätigen, welche Rolle spielen dabei Teilzeitbeschäftigung oder befristete Arbeitsverträge? Wie ist die Wohnsituation der Haushalte?

Antworten auf solche oder andere Fragen gibt der Mikrozensus, die jährliche repräsentative Haushaltsbefragung in Deutschland.

Seit Jahresbeginn 2018 erhalten Haushalte Sachsen-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt. Mit diesen Briefen wird der Besuch eines Erhebungsbeauftragten angekündigt. Dieser unterstützt im Auftrag des Statistischen Landesamtes die auch „kleine Volkszählung“ (Mikrozensus) genannte jährliche Haushaltsbefragung.

Die vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt geschulten und zuverlässigen Erhebungsbeauftragten kündigen ihren Besuch bei rund 12 000 Haushalten schriftlich an und können sich durch einen amtlichen Ausweis legitimieren. Sie sind zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen nach den gesetzlichen Bestimmungen der Geheimhaltungspflicht und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu Landes- bzw. Regionalergebnissen. Die Auskünfte werden nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt anonymisiert.

Der geringste Zeitaufwand für den ausgewählten Haushalt entsteht, wenn die Fragen gegenüber dem Erhebungsbeauftragten mündlich beantwortet werden.

Der Haushalt kann den Erhebungsbogen auch selbst ausfüllen und direkt an das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt senden oder die Auskünfte telefonisch erteilen.

Rechtsgrundlage der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 7. Dezember 2016 beschlossene Mikrozensusgesetz (BGBl. I S. 2826).

Der Mikrozensus wird seit 1957 jedes Jahr bei 1 Prozent aller Haushalte im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Es handelt sich um eine sog. Flächenstichprobe, das heißt, es werden nach einem statistisch-mathematischem Zufallsverfahren Straßenzüge bzw. Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen „ausgelosten“ Gebäuden wohnen, werden i. d. R. bis zu 4 mal in 5 aufeinanderfolgenden Jahren befragt. In den Folgejahren wird zur Entlastung der Befragten jeweils ein Viertel der Haushalte durch andere ersetzt.

Es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben. Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU.

Die Informationen sind Grundlage für viele gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Mikrozensus ist für viele Sachfragen im Bereich Haushalt und Familie die einzige statistische Informationsquelle.

Die Qualität der zu berechnenden Ergebnisse ist entscheidend von der Einhaltung der repräsentativen Auswahl abhängig, deshalb besteht für alle betreffenden Haushalte und Personen nach § 13 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz für den überwiegenden Teil der Fragen Auskunftspflicht. Pflicht ist die vollständige und wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt bittet alle Haushalte, die im Verlaufe des Jahres 2018 ein Schreiben des Amtes in ihren Briefkästen finden, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten und des Statistischen Landesamtes zu unterstützen.

Wer selbst Erhebungsbeauftragter werden möchte und das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt bei der Durchführung dieser Haushaltsbefragung gegen eine Aufwandsentschädigung unterstützen möchte, erhält unter der Telefonnummer 0345 2318-504 oder 0345 2318-506 nähere Auskünfte zu dieser Tätigkeit.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	18
02 Erwerbstätigkeit	18
03 Bautätigkeit	20
04 Landwirtschaft	22
05 Produzierendes Gewerbe	24
06 Handel	28
07 Gastgewerbe	28
08 Tourismus	28
09 Verkehr	30
10 Außenhandel	30
11 Gewerbeanzeigen	32
12 Insolvenzen	34
13 Handwerk	34
14 Preise	34
15 Finanzen	34
16 Verdienste	36
17 Soziales	40

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	42
Arbeitslose	45
Arbeitslosenquote	46
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	47
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	48
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	49
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	50
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichts-kreis)	51
Gewerbeanzeigen	52
Insolvenzverfahren	53

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
					Dezember	Januar
01 Bevölkerung						
Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 245 470	2 236 252	2 245 470	2 245 521
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 106 689	1 102 454	1 106 689	1 106 762
0103	Frauen	Anzahl	1 138 781	1 133 798	1 138 781	1 138 759
0104	Deutsche	Anzahl	2 157 570	2 137 671	2 157 570	2 154 461
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	87 900	98 581	87 900	91 060
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 509	2 240 861	2 244 598	2 245 496
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	9 922	-9 218	1 745	51
Natürliche Bevölkerungsbewegung²						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 575	10 465	570	241
0109	Ehescheidungen ²	Anzahl	4 109	4 183	376	351
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 415	18 092	1 326	1 448
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 369	31 453	2 651	2 782
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	65	52	2	1
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-14 954	-13 361	-1 325	-1 334
Wanderungen⁴						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	74 365	63 684	6 850	9 559
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	43 692	31 328	4 885	6 322
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	46 510	34 582	5 044	6 678
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	49 908	59 033	3 892	7 738
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	13 857	19 748	1 488	3 594
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	18 843	24 397	1 907	3 378
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³	Anzahl	72 310	70 950	6 870	10 197
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	24 457	4 651	2 958	1 821

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² Daten liegen bis 01/2018 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

³ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2016

⁴ Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen und der Umstellung auf ein neues Aufbereitungsverfahren bei den Bevölkerungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zudem kann es Inkonsistenzen bei der melderechtlichen An- und Abmeldung von Schutzsuchenden gegeben haben, die in der Statistik zu Unter- und Übererfassungen von Zu- und Fortzügen führen können.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2016
			30.06.2016	30.06.2017	30.06.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	783 900	792 591	783 900
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	389 112	391 252	389 112
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	20 495	24 238	20 495
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	223 590	231 985	223 590
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	179 656	184 937	179 656
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 820	15 353	15 820
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 657	220 911	220 657
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	168 028	169 148	168 028
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 068	130 842	129 068
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	250 318	256 337	250 318

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 245 096	2 243 755	2 242 434	2 240 877	2 239 428	2 238 463	2 237 146	2 237 425	2 238 371	2 237 754	2 236 252	0101 *
1 106 772	1 106 053	1 105 511	1 104 720	1 103 986	1 103 619	1 103 065	1 103 178	1 103 645	1 103 375	1 102 454	0102
1 138 324	1 137 702	1 136 923	1 136 157	1 135 442	1 134 844	1 134 081	1 134 247	1 134 726	1 134 379	1 133 798	0103
2 152 608	2 150 508	2 148 837	2 147 125	2 145 671	2 144 272	2 142 559	2 141 452	2 140 935	2 139 470	2 137 671	0104
92 488	93 247	93 597	93 752	93 757	94 191	94 587	95 973	97 436	98 284	98 581	0105
2 245 309	2 244 426	2 243 095	2 241 656	2 240 153	2 238 946	2 237 805	2 237 286	2 237 898	2 238 063	2 237 003	0106
-425	-1 341	-1 321	-1 557	-1 449	-965	-1 317	279	946	-617	-1 502	0107
371	432	579	1 216	1 516	1 614	1 511	1 213	752	429	591	0108 *
314	370	390	359	376	337	338	333	343	359	313	0109
1 440	1 502	1 360	1 378	1 479	1 713	1 590	1 679	1 580	1 439	1 484	0110 *
2 654	2 988	2 646	2 660	2 390	2 576	2 421	2 375	2 535	2 574	2 852	0111 *
4	4	5	6	3	2	6	8	3	5	5	0112 *
-1 214	-1 486	-1 286	-1 282	-911	-863	-831	-696	-955	-1 135	-1 368	0113 *
5 224	4 746	4 416	3 867	4 280	5 005	5 270	6 225	7 006	4 458	3 628	0114 *
3 137	2 400	2 158	1 848	1 960	2 182	2 166	2 810	2 615	2 055	1 675	0115 *
3 401	2 776	2 433	2 031	2 223	2 408	2 504	3 155	2 912	2 268	1 793	0116
4 404	4 608	4 440	4 144	4 814	5 112	5 753	5 249	5 105	3 914	3 752	0117 *
1 580	1 617	1 414	1 302	1 555	1 443	1 486	1 441	1 233	1 463	1 620	0118 *
1 997	2 078	2 073	1 942	2 264	2 094	2 161	1 864	1 534	1 427	1 585	0119
7 125	5 187	5 008	4 761	4 720	5 887	6 295	5 646	5 445	5 417	5 262	0120 *
820	138	-24	-277	-534	-107	-483	976	1 901	544	-124	0121 *

2016		2017		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
796 861	787 553	786 683	792 591	0201 *
393 856	391 704	390 286	391 252	0202 *
21 313	21 142	22 633	24 238	0203 *
227 613	227 081	228 590	231 985	0204 *
182 393	182 242	182 985	184 937	0205 *
15 872	14 669	15 154	15 353	0206 *
224 179	219 955	219 297	220 911	0207 *
171 554	169 697	168 881	169 148	0208 *
130 355	128 399	128 540	130 842	0209 *
254 891	254 833	254 811	256 337	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	110 263	96 960	103 076	112 620
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	49 862	43 640	46 239	48 856
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	9,6	8,4	9,0	9,8
* 0214	und zwar Frauen	%	9,2	8,1	8,5	9,0
* 0215	Männer	%	9,9	8,7	9,3	10,5
* 0216	Ausländer/-innen	%	32,2	26,1	32,7	35,0
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,9	9,5	9,4	10,1
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 652	...	5 362	11 379
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	16 554	18 555	16 024	16 204
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	6 001	5 397	5 877	5 754
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 524	8 157	7 500	6 515

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen), ab Dez. 2011 einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	387	401	344	423
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	348	394	288	413
0303	Wohnfläche	100 m ²	421	464	379	450
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	95 415	98 469	72 834	125 269
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 634	1 791	1 412	1 564
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	202	181	188
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	188	171	175
0308	Wohnungen	Anzahl	295	316	250	247
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	171	187	147	158
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	343	366	318	309
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	40 844	45 299	37 160	39 166
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	54	59	38	61
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	303	386	190	556
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	403	482	261	724
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 831	30 341	23 085	53 764

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
110 643	104 452	98 817	94 559	92 927	94 812	94 041	90 803	89 362	88 404	92 078	0211 *
47 765	46 169	44 300	42 817	42 318	44 087	43 486	41 767	41 026	40 232	40 861	0212 *
9,6	9,1	8,6	8,2	8,1	8,3	8,2	7,9	7,8	7,7	8,0	0213 *
8,8	8,5	8,2	8,0	7,9	8,2	8,1	7,8	7,6	7,5	7,6	0214 *
10,3	9,6	9,0	8,5	8,3	8,3	8,3	8,0	7,9	7,9	8,4	0215 *
33,9	32,8	31,8	22,9	23,2	23,5	24,6	24,0	23,2	22,7	22,8	0216 *
10,1	9,5	9,2	8,9	8,8	10,7	10,7	10,0	9,1	8,6	8,7	0217 *
11 635	6 159	1 104	835	611	...	...	...	...	...	...	0218 *
17 244	18 042	18 245	18 659	18 635	18 727	19 088	19 342	19 466	19 575	19 437	0219 *
5 989	5 987	5 699	5 664	5 364	4 787	4 834	4 990	5 162	5 372	5 163	0220
6 734	7 595	8 690	9 352	9 384	9 086	8 963	9 031	8 567	8 053	5 919	0221

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
310	348	401	319	515	428	434	404	351	342	362	0301
288	344	442	519	352	655	364	612	424	328	369	0302 *
319	363	476	535	426	508	474	544	458	394	406	0303
136 305	115 763	108 002	133 892	110 823	118 458	104 635	120 412	88 096	80 094	90 239	0304
1 216	1 504	1 826	2 162	1 639	1 790	1 772	2 037	1 831	1 561	1 479	0305 *
145	187	221	188	214	234	227	203	201	174	182	0306 *
133	174	209	165	201	220	220	185	187	165	177	0307 *
243	304	369	416	301	380	286	350	300	259	320	0308
144	152	202	222	179	200	178	219	184	163	165	0309 *
265	299	392	416	353	389	354	411	359	314	321	0310 *
35 935	37 155	51 028	54 314	46 143	50 586	45 240	57 601	48 580	39 411	41 520	0311 *
39	41	63	37	166	45	46	50	37	32	45	0312 *
1 127	727	264	315	275	241	744	999	195	135	269	0313 *
1 344	697	389	434	418	426	727	953	271	201	330	0314 *
85 321	57 665	42 471	46 375	45 601	37 213	35 305	35 431	23 231	17 481	25 174	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012		2013	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	341 128	342 421	344 937	347 025
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 445	124 285	125 333	125 014
0403	Schweine	Anzahl	1 226 183	1 228 861	1 201 192	1 260 677
0404	darunter Sauen	Anzahl	152 810	151 686	145 402	143 899
0405	Schafe	Anzahl	.	79 300	.	74 042

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	2017 ³
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	303	308	272	278
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	11	11	10
0408	Jungrinder	Anzahl	7	6	3	5
0409	Schweine	Anzahl	395 341	407 187	434 422	439 948
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 801	37 982	40 581	41 563
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	88	90	82	81
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	0	1
* 0414	Schweine	t	36 693	37 873	40 484	41 469
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	39186	42 545	49 811	47 700
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	26	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2014		2015		2016		2017		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November							
348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	0401
127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	0402
1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	0403
150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	0404
.	73 960	.	76 612	.	74 614	.	68 307	0405

2017 ³											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
314	383	288	280	293	281	338	237	375	512	286	0406
7	13	12	12	8	9	17	11	21	14	26	0407
13	16	10	10	10	8	12	12	7	26	20	0408
401 523	437 659	382 281	437 335	432 793	403 662	415 260	434 132	437 572	482 191	420 062	0409
37 816	41 238	35 908	41 033	40 422	37 657	38 848	40 785	41 303	45 708	39 493	0410 *
91	111	83	82	83	80	94	73	109	153	81	0411 *
1	2	1	1	1	1	2	1	3	2	3	0412 *
2	2	1	1	1	1	2	4	1	4	3	0413 *
37 707	41 109	35 808	40 935	40 332	37 557	38 735	40 691	41 162	45 528	39 393	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
42 068	39 381	42 391	41 351	45 469	47 085	43 620	40 076	44 384	46 437	...	0416 *
24	23	25	24	25	26	26	24	24	25	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	676	676	676
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 303	109 972	110 230	109 956
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 058	14 936	15 706	13 743
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	318,5	325,9	379,7	326,8
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 030,5	2 983,7	3 260,8	3 118,1
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 877,6	1 805,7	1 914,3	1 726,0
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	423,8	433,6	522,4	532,0
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	38,4	41,4	43,1	34,2
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	690,7	703,0	781,0	825,9
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	882,9	891,0	989,0	961,8
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	99,4	103,9	124,4	124,4
0512	davon Inland	2010 = 100	99,3	101,6	133,0	133,0
0513	Ausland	2010 = 100	99,0	106,7	111,9	111,9

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	120	122	122
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 676	7 703	7 749	7 747
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	977	993	1 079	917
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	29,7	30,8	48,0	28,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	721	785	1 013	963
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	656	720	934	887
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	215	275	344	375
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	54	60	56	66
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 248	2 237	2 237	2 237
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	625	630	787	759

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Engpasslieferung ab 1 MW

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
663	663	663	669	669	669	667	667	667	668	668	0501 *
109 191	108 734	108 866	109 290	109 272	109 300	109 160	110 189	110 525	110 523	110 523	0502 *
15 106	14 474	16 177	14 035	15 149	14 904	14 217	15 359	14 999	14 569	15 824	0503 *
319,8	309,6	331,1	331,8	337,4	336,3	319,2	319,2	319,0	341,7	398,2	0504 *
2 998,9	2 971,1	3 387,9	2 986,8	3 014,1	2 844,1	2 846,8	3 229,5	3 268,0	3 166,7	3 406,0	0505 *
1 929,2	1 883,9	2 150,6	1 908,2	1 749,4	1 613,9	1 704,9	1 994,4	1 999,6	1 991,3	2 072,4	0506
361,1	399,9	458,3	390,0	444,1	449,9	405,9	469,8	493,5	416,9	484,7	0507
37,8	32,8	36,3	30,8	33,3	34,4	23,5	31,7	33,1	28,4	30,8	0508
670,8	654,5	742,8	657,9	787,3	745,8	712,5	733,6	741,7	730,0	818,1	0509
931,1	924,5	1 076,8	905,3	983,3	947,4	855,4	985,0	992,6	957,2	1 062,6	0510 *
112,1	94,2	110,7	95,8	105,3	101,1	95,5	101,1	101,1	121,9	131,3	0511
113,9	90,1	103,7	90,6	96,5	94,4	92,8	98,9	92,6	106,1	134,2	0512
109,5	99,4	119,5	102,7	116,9	109,9	98,7	103,5	112,2	143,1	127,0	0513

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
125	125	125	125	125	125	125	125	126	126	126	0514 *
7 706	7 687	7 687	7 690	7 695	7 685	7 662	7 762	7 773	7 756	7 763	0515 *
1 048	970	1 116	899	1 016	996	898	1 051	994	921	1 090	0516 *
27,9	27,7	29,6	33,7	31,6	29,2	30,5	28,3	29,0	30,5	49,7	0517 *
995	908	860	774	840	647	588	702	891	863	918	0518 *
920	840	790	711	765	588	535	637	815	792	851	0519
417	373	330	303	229	194	200	213	229	283	343	0520
61	56	58	62	54	57	60	56	46	47	51	0521
2 236	2 236	2 236	2 232	2 232	2 232	2 232	2 230	2 230	2 230	2 231	0522
776	705	685	620	693	525	485	584	730	695	718	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	309	316	313	313
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 793	15 910	16 075	15 895
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 668	1 683	1 937	1 342
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	203	209	236	163
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	806	818	911	670
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	658	657	790	510
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,6	42,1	48,2	42,4
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,0	179,9	221,9	214,4
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	177,9	218,5	212,2
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	23,4	26,8	27,8	31,3
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	80,1	82,2	101,5	95,2
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	73,1	68,9	89,2	85,7
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	103,6	113,4	117,0	120,6
0537	davon Hochbau	2010 = 100	104,0	116,8	163,8	109,3
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	167,2	193,1	438,7	219,0
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	88,3	99,7	96,8	90,0
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	81,9	84,5	62,3	47,9
0541	Tiefbau	2010 = 100	103,4	111,3	87,8	127,6
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	113,5	133,3	116,3	185,2
0543	Straßenbau	2010 = 100	106,8	110,9	73,6	84,7
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe³					
0544	Betriebe	Anzahl	265	257	-	255
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 510	10 721	-	10 614
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 528	3 525	-	3 441
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	71,7	75,4	-	78,3
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	299,0	309,4	-	372,2
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	296,5	306,9	-	368,7

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
321	320	319	319	318	317	315	315	315	315	314	0524
15 285	15 201	15 360	15 491	15 487	15 529	15 539	15 632	15 623	15 616	15 598	0525 *
865	1 148	1 791	1 650	1 831	1 814	1 722	1 915	1 822	1 682	1 874	0526 *
104	138	212	213	246	242	225	252	231	229	244	0527 *
513	635	902	810	872	872	813	861	849	770	842	0528 *
248	375	677	627	713	700	685	802	741	683	788	0529 *
35,0	33,0	39,8	40,2	44,0	43,8	42,8	44,3	42,4	44,0	49,1	0530 *
85,1	98,7	167,7	157,8	199,5	204,2	190,5	217,5	210,8	193,7	242,6	0531
83,7	97,1	165,6	156,2	197,6	202,4	188,7	215,8	208,1	191,6	240,7	0532 *
16,7	16,8	28,3	24,6	30,8	31,3	29,2	32,7	30,8	27,6	31,2	0533 *
40,7	50,0	86,2	72,8	97,8	100,1	84,1	96,9	89,5	78,9	103,4	0534 *
26,3	30,2	51,1	58,8	69,0	71,0	75,4	86,2	87,7	85,1	106,1	0535 *
63,6	78,4	153,7	105,7	146,0	121,4	116,5	130,4	133,5	105,2	120,8	0536
86,4	100,5	160,9	108,0	138,8	121,9	104,3	113,5	115,6	91,2	112,9	0537
110,6	158,5	231,2	169,3	156,5	196,7	131,9	168,5	181,5	153,7	135,1	0538
81,1	101,3	160,3	87,1	103,8	111,8	107,5	92,5	97,3	76,9	118,4	0539
75,7	36,6	88,1	102,4	219,4	71,2	66,2	114,9	97,8	65,4	73,5	0540
49,3	64,6	149,1	104,3	150,5	121,0	124,1	140,9	144,6	113,9	125,8	0541
53,0	82,2	150,9	104,1	129,1	124,7	106,7	108,2	182,4	137,6	152,5	0542
48,4	49,0	158,5	132,9	192,8	143,4	168,3	136,2	130,4	109,1	109,6	0543
-	-	264	-	-	263	-	-	261	-	-	0544
-	-	10 871	-	-	10 967	-	-	11 023	-	-	0545 *
-	-	3 423	-	-	3 584	-	-	3 618	-	-	0546 *
-	-	75,0	-	-	80,9	-	-	78,6	-	-	0547 *
-	-	244,2	-	-	303,6	-	-	324,8	-	-	0548
-	-	242,3	-	-	301,6	-	-	322,5	-	-	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	98,1	95,9	97,4	96,6
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	100,9	93,3	100,0	97,9
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	99,4	97,5	102,8	97,8
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,8	101,7	102,6	103,1
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	102,2	105,9	114,4	123,5
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	96,1	99,1	106,3	115,0
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,3	100,6	101,5	101,6
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	114,1	121,5	132,5	121,5
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	110,8	116,8	126,8	116,3

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	103,1	104,1	107,0	105,9
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	96,0	98,2	94,2	108,5
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	86,7	86,9	82,9	95,6

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 137	1 143	1 171	1 165
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 607	67 756	62 988	63 438
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,0	31,7	27,7	25,8
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 938	267 713	226 949	208 668
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 742	21 768	15 556	12 291
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	634 069	649 310	520 417	501 123
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	45 960	46 409	35 177	29 341
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,4

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
96,5	96,5	97,3	98,1	98,9	99,4	100,3	101,1	101,1	100,4	...	0601 *
91,7	94,0	111,6	100,3	118,0	70,1	77,0	102,5	101,8	99,2	...	0602 *
90,2	92,1	109,3	98,2	119,5	66,9	75,8	102,4	100,3	98,1	...	0603 *
101,5	101,3	101,5	101,6	101,8	101,8	101,3	101,9	102,2	102,5	103,1	0604 *
96,1	95,2	113,0	109,7	112,9	110,2	105,2	109,4	109,3	108,2	117,0	0605 *
89,3	87,8	103,9	100,5	103,4	101,2	97,0	100,7	100,0	98,7	106,8	0606 *
101,6	102,0	102,1	102,1	102,2	102,3	102,0	104,2	104,5	104,4	...	0607 *
108,2	117,0	144,8	123,1	133,1	135,4	120,7	128,2	129,1	128,2	...	0608 *
103,4	111,7	138,1	117,0	126,7	128,7	114,5	121,5	122,1	121,1	...	0609 *

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
101,2	101,6	103,4	106,4	108,9	109,9	111,5	110,3	111,1	110,9	108,4	0701 *
81,5	83,1	95,9	99,6	107,4	111,4	105,4	113,1	115,5	110,0	97,3	0702 *
71,7	72,8	84,0	87,2	93,6	96,7	91,3	98,0	99,4	94,8	83,9	0703 *

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 161	1 156	1 154	1 155	1 153	1 149	1 154	1 154	1 156	1 157	1 157	0801
61 395	61 021	63 817	71 696	74 902	74 978	75 253	75 150	74 087	72 035	63 084	0802
21,2	25,7	27,0	32,2	35,5	38,5	37,5	38,2	36,8	34,9	28,2	0803
161 486	174 849	223 903	279 987	350 776	371 265	343 413	359 855	360 754	306 552	228 937	0804 *
11 317	13 361	16 648	23 773	28 862	30 490	43 779	35 885	27 948	21 243	20 284	0805 *
399 347	437 621	523 049	686 939	818 071	864 703	873 494	889 313	817 136	770 201	527 879	0806 *
24 464	28 884	39 484	53 989	63 369	68 131	91 743	83 769	57 384	47 886	46 293	0807 *
2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	2,3	2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	925	890	843	844
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	684	680	647	620
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	240	210	196	224
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	886	887	826	835
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	10	7
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	874	876	816	828
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	203	198	195	208
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 824	6 149	6 088	5 943
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 656	4 923	5 050	4 580
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	625	650	686	825
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	622	599	635	514
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	236	225	232	199
* 0913	Güterversand	1 000 t	386	374	404	315

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 264,6	1 230,0	1 341,3	1 171,1
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	139,1	140,9	160,8	142,1
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 097,6	1 063,2	1 150,8	1 004,0
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,5	45,3	50,5	47,2
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	147,2	145,1	143,0	120,8
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	902,8	872,7	957,3	836,0
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	384,5	382,4	408,9	354,2
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,3	490,3	548,3	481,8
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	970,6	955,3	1 030,2	854,2
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	868,6	848,5	914,9	756,3
* 1011	Afrika	Mill. EUR	20,5	23,0	34,1	28,8
* 1012	Amerika	Mill. EUR	126,3	100,2	111,1	101,6
* 1013	Asien	Mill. EUR	139,6	146,7	161,2	182,9
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	4,8	4,6	3,6

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
677	597	763	744	894	981	889	954	949	900	782	0901 *
512	453	620	608	738	825	703	790	800	725	612	0902 *
165	144	143	136	156	156	186	164	149	175	170	0903
671	589	775	816	963	1 083	948	1 068	1 048	949	759	0904
7	8	9	8	15	12	11	15	8	16	11	0905 *
664	581	766	808	948	1 071	937	1 053	1 040	933	748	0906 *
168	147	168	219	237	235	242	253	222	204	165	0907
5 046	5 288	7 687	6 203	6 945	7 347	5 619	5 744	6 301	5 695	6 692	0908 *
4 333	4 400	6 056	5 016	5 605	5 968	4 393	4 574	5 279	4 689	5 513	0909 *
491	464	751	590	721	689	609	618	569	629	788	0910 *
515	559	676	616	600	616	587	560	541	559	...	0911
179	191	207	167	197	226	236	196	202	218	...	0912 *
336	368	469	448	403	390	351	364	339	341	...	0913 *

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 278,9	1 333,7	1 405,1	1 284,4	1 293,7	1 259,3	1 258,4	1 237,7	1 385,8	1 308,5	1 330,4	1001 *
148,7	137,5	154,3	128,7	149,9	155,1	142,6	140,7	139,8	143,4	156,8	1002 *
1 063,1	1 126,1	1 173,0	1 086,0	1 070,3	1 031,0	1 047,3	1 032,3	1 174,4	1 093,9	1 098,8	1003 *
57,9	57,9	57,5	59,8	64,0	34,4	56,3	40,7	33,7	51,2	51,1	1004 *
138,8	143,2	158,2	118,7	121,2	94,9	99,9	153,8	153,2	143,9	159,0	1005 *
866,5	925,1	957,3	907,5	885,0	901,7	891,0	837,7	987,5	898,8	888,6	1006 *
403,3	436,1	408,7	453,7	417,0	447,4	421,1	372,3	503,2	419,8	389,4	1007 *
463,2	489,0	548,6	453,8	468,0	454,3	469,9	465,4	484,3	479,1	499,2	1008 *
976,6	1 045,6	1 087,9	1 011,1	990,5	977,4	997,0	961,9	1 148,9	1 052,0	1 025,5	1009 *
861,8	925,6	953,8	896,6	865,5	853,9	896,0	833,6	1 019,6	933,4	902,6	1010 *
22,2	23,2	27,5	27,5	27,2	24,9	19,7	28,3	25,1	28,3	23,7	1011 *
106,3	99,2	106,9	97,4	105,9	103,4	109,0	85,5	77,1	82,2	96,9	1012 *
169,2	160,7	177,1	143,2	156,8	148,9	128,2	157,2	130,5	142,0	177,5	1013 *
4,6	4,8	5,7	5,1	12,9	4,7	4,5	4,7	4,3	4,1	6,8	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 343,1	1 226,0	1 306,2	1 292,4
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	107,8	108,6	135,0	114,0
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 193,6	1 053,5	1 098,8	1 107,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	320,1	247,2	304,0	266,0
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	139,6	132,1	120,0	129,0
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	733,9	674,2	674,8	712,9
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	216,5	218,6	222,8	188,4
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	517,4	455,6	452,0	524,5
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 063,2	1 006,1	1 123,2	1 018,0
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	700,0	686,5	723,8	687,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	9,8	11,8	7,2	12,8
* 1026	Amerika	Mill. EUR	24,6	25,7	24,9	27,1
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,3	181,9	150,5	234,1
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,2	0,4	0,4	0,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 003	964	969	1 063
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	38	37	40	55
1103	Baugewerbe	Anzahl	114	102	99	107
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	313	288	371
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	25	26	31
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	17	16	18
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	495	470	500	481
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 144	1 109	1 218	1 690
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	42	41	74
1110	Baugewerbe	Anzahl	147	139	165	218
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	391	373	413	568
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	26	27	49
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	16	13	25
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	516	514	559	756

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

³ inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus 2016

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 350,3	1 288,1	1 401,6	1 292,7	1 374,4	1 157,7	1 138,0	1 288,8	1 361,3	1 476,3	1 638,6	1015 *
97,3	107,6	119,8	107,8	96,2	125,8	109,0	131,1	130,6	112,0	134,1	1016 *
1 159,1	1 079,4	1 173,3	1 089,1	1 169,2	929,0	926,7	1 060,7	1 127,9	1 257,4	1 392,0	1017 *
340,7	343,0	321,5	330,7	320,2	115,6	44,2	199,8	322,0	323,4	329,3	1018 *
150,9	144,1	161,0	138,1	176,6	133,4	186,2	152,8	155,0	167,5	152,6	1019 *
667,4	592,3	690,8	620,4	672,3	680,0	696,3	708,1	651,0	766,5	910,1	1020 *
189,3	207,0	265,8	200,1	223,3	242,9	222,8	231,2	230,5	244,8	251,8	1021 *
478,1	385,2	425,1	420,4	449,0	437,1	473,5	476,9	420,5	521,8	658,3	1022 *
1 080,8	1 126,7	1 221,1	1 109,1	1 173,4	960,1	889,7	1 042,4	1 174,4	1 190,3	1 259,0	1023 *
644,5	681,1	785,4	696,9	758,3	752,1	759,7	775,7	765,0	765,3	804,5	1024 *
9,2	14,4	10,7	7,3	7,1	4,1	9,9	7,2	13,2	5,6	3,4	1025 *
23,5	23,2	27,8	28,1	26,6	27,9	24,3	25,5	23,1	30,8	33,2	1026 *
236,6	123,5	141,6	147,8	166,8	165,2	213,8	213,4	150,2	249,3	342,7	1027 *
0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	1028 *

2017											Lfd. Nr.
Januar ³	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 168	993	1 053	809	901	977	809	986	887	752	1 117	1101 *
49	43	30	39	37	38	35	42	41	33	44	1102
124	138	109	85	93	101	83	118	75	74	93	1103
376	307	349	253	276	276	257	289	248	237	385	1104
21	31	35	27	23	29	23	24	31	24	26	1105
18	28	25	14	21	23	9	27	13	9	24	1106
580	446	505	391	451	510	402	486	479	375	545	1107
1 321	977	1 138	953	904	1 029	860	985	912	884	1 291	1108 *
48	41	53	38	30	29	31	32	40	37	47	1109
147	118	127	94	91	137	103	101	106	92	144	1110
447	316	407	367	327	344	282	353	284	318	403	1111
33	35	22	21	22	19	26	19	17	11	29	1112
28	20	21	14	11	22	10	19	10	5	25	1113
618	447	508	419	423	478	408	461	455	421	643	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	340	327	337	304
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	47	43	39	37
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	224	224	213
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	55	55	64	53
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	5	10	1
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	39,3	37,2	56,5	28,7

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,6	96,5
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	100,7	102,6	107,5

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,7	109,4	108,4	108,8
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	105,0	105,9	105,7	105,8
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	104,9	105,7	105,4	105,5
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	105,6	107,7	107,7	107,9
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2010 = 100	110,4	113,3	-	112,2

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1, 2, 3}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 727,6	6 067,5	1 485,0
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 599,2	5 828,1	1 426,7

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2017											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
265	276	368	297	313	349	318	337	320	292	358	1201 *
50	30	43	42	38	53	28	48	54	32	42	1202 *
160	191	244	206	207	240	251	249	213	204	251	1203 *
53	52	77	46	66	54	37	37	52	53	61	1204 *
2	3	4	3	2	2	2	3	1	3	4	1205 *
22,8	48,7	81,2	29,1	99,8	45,0	44,0	27,2	28,5	19,3	33,6	1206 *

2016	2017			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr ¹	
93,9	93,9	94,5	95,8	1301 *
114,6	88,2	106,0	110,7	1302 *

2017										2018	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
109,2	109,1	109,0	109,2	109,5	109,6	109,7	109,6	109,9	110,6	109,8	1401 *
105,8	105,8	105,8	105,9	105,9	106,0	106,1	106,1	106,1	106,2	106,3	1402
105,5	105,6	105,5	105,7	105,7	105,8	105,8	105,9	105,9	105,9	106,0	1403 *
107,9	107,6	106,8	106,6	107,0	107,1	107,8	107,8	108,9	108,9	109,2	1404
-	-	113,0	-	-	113,6	-	-	114,5	-	-	1405 *

2016	2017			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 872,1	1 208,4	1 666,8	1 406,3	1501
1 685,0	1 354,3	1 437,8	1 473,1	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 900	3 002	2 989
* 1602	männlich	EUR	2 914	3 004	2 994
* 1603	weiblich	EUR	2 876	3 000	2 980
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 552	5 788	5 753
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 578	3 681	3 658
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 487	2 568	2 561
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 069	2 153	2 156
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 848	1 938	1 919
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 796	2 905	2 896
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 810	3 854	3 848
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 793	2 897	2 880
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 202	4 131	4 139
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 767	2 809	2 768
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 552	2 699	2 725
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 969	3 064	3 048
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 419	2 524	2 516
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 369	2 374	2 382
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 828	1 887	1 867
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 302	3 400	(3 390)
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 845	3 843	3 785
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 227	(3 574)	(3 564)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 193	3 149	3 121
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 094	2 162	2 159
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 478	3 567	3 526
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 392	4 339	4 342
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 160	3 402	3 398
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 033	2 996	2 886
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 691)	(2 737)	(2 728)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	3 081	3 195	3 169
1630	männlich	EUR	3 104	3 204	3 202
1631	weiblich	EUR	3 041	3 179	3 108
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 016	3 139	3 145
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 307	4 358	4 631
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 028	3 143	3 156
1635	Energieversorgung	EUR	4 690	4 638	4 802
1636	Wasserversorgung ³	EUR	2 980	3 006	2 887
1637	Baugewerbe	EUR	2 672	2 844	2 818
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 124	3 230	3 184
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 566	2 668	2 716
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 502	2 493	2 464
1641	Gastgewerbe	EUR	1 891	1 945	1 899
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 571	3 668	(3 789)
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 434	4 615	(4 670)
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 562)	(3 986)	(3 960)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 475	3 423	3 433
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 174	2 253	2 257
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 600	3 690	3 543
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 541	4 495	4 349
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 313	3 568	3 522
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 197	3 136	3 003
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 845)	(2 896)	(2 782)

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016		2017		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 026	3 036	3 011	3 073	1601 *
3 026	3 037	3 012	3 086	1602 *
3 027	3 034	3 010	3 050	1603 *
5 830	5 876	5 866	5 942	1604 *
3 713	3 727	3 687	3 751	1605 *
2 589	2 595	2 581	2 646	1606 *
2 182	2 177	2 143	2 203	1607 *
1 937	1 980	1 983	2 026	1608 *
2 926	2 948	2 916	3 009	1609 *
3 828	3 882	3 793	3 806	1610 *
2 910	2 950	2 950	3 009	1611 *
4 104	4 160	4 258	4 322	1612 *
2 814	2 817	2 779	2 835	1613 *
2 770	2 732	2 598	2 820	1614 *
3 089	3 091	3 070	3 114	1615 *
2 541	2 564	2 552	2 521	1616 *
2 373	2 384	2 361	2 454	1617 *
1 894	1 903	2 012	2 030	1618 *
(3 428)	(3 438)	3 554	3 620	1619 *
3 908	3 882	3 917	3 941	1620 *
(3 589)	(3 579)	(3 458)	(3 449)	1621 *
3 162	3 204	3 361	3 386	1622 *
2 191	2 179	(2 175)	(2 233)	1623 *
3 625	3 609	3 619	3 654	1624 *
4 371	4 356	4 193	4 295	1625 *
3 419	3 436	3 437	3 489	1626 *
3 026	3 129	3 033	3 100	1627 *
(2 758)	(2 735)	(2 669)	(2 709)	1628 *
3 091	3 472	3 106	3 250	1629
3 099	3 445	3 128	3 295	1630
3 076	3 521	3 067	3 166	1631
3 007	3 428	3 053	3 259	1632
3 934	4 946	3 923	4 478	1633
2 987	3 438	3 104	3 297	1634
4 281	5 286	4 351	(4 816)	1635
2 846	3 270	2 930	2 976	1636
2 856	3 056	2 687	2 924	1637
3 143	3 499	3 139	3 244	1638
2 620	2 794	(2 639)	(2 762)	1639
2 430	2 671	2 415	2 549	1640
1 921	2 051	2 106	2 062	1641
3 565	3 870	3 669	3 914	1642
4 135	5 421	4 310	(4 771)	1643
(3 955)	(4 399)	(3 528)	(3 653)	1644
3 252	3 703	3 526	3 707	1645
2 229	2 330	(2 276)	(2 344)	1646
3 625	4 085	3 619	3 671	1647
4 375	4 967	4 197	4 309	1648
3 459	3 852	3 520	3 619	1649
3 088	3 496	3 059	3 196	1650
(2 813)	(3 219)	(2 684)	(2 780)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,6	101,6
1653	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,2	99,9
1654	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	103,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	103,6
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,1	107,3
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,1	103,3
1658	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,4	111,2
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,0	98,8
1660	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,8	103,0
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,4	100,6
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	103,6	104,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,5	99,3
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	101,8	100,2
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	103,9	111,3
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,1	104,5
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,7	98,1
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,8	103,4
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,0	103,2
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,2	97,8
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	100,7	96,6
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,1	100,3
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	104,0	101,1
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,8	99,4
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,7	102,4
1676	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,3	101,9
1677	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	102,8
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	102,7
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,6	101,3
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,2	103,0
1681	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,6	103,3
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,6	101,8
1683	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,0	101,7
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,5	102,3
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	104,2	103,8
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,8	101,9
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	102,5	102,1
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	104,2	107,2
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,2	101,0
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,0	102,0
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,4	103,9
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,6	102,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,4	101,2
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	101,2	101,3
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,3	101,9
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	105,0	102,2
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,3	103,3

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016		2017		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
99,2	111,9	100,7	105,4	1652
98,9	113,1	100,3	104,0	1653
99,6	110,9	101,0	106,6	1654
98,1	111,7	100,1	106,7	1655
91,1	114,8	92,7	105,5	1656
97,2	112,1	100,8	107,0	1657
94,2	113,8	95,0	104,1	1658
96,7	111,8	104,2	104,9	1659
104,6	108,9	98,2	106,7	1660
99,8	111,9	101,0	104,8	1661
102,0	110,3	103,5	110,1	1662
97,6	110,0	98,4	102,8	1663
101,3	105,9	105,6	105,6	1664
102,9	109,5	100,2	107,7	1665
94,1	122,9	100,6	109,9	1666
105,7	116,9	94,2	104,3	1667
98,7	110,7	105,4	110,0	1668
103,6	106,8	105,2	107,7	1669
100,1	114,0	99,7	101,4	1670
98,0	112,8	99,5	101,6	1671
99,1	110,9	100,6	104,6	1672
104,2	115,3	102,2	106,7	1673
99,4	115,7	99,5	102,0	1674
103,3	104,2	104,7	106,3	1675
102,9	103,5	104,6	106,0	1676
103,5	104,7	104,9	106,5	1677
102,9	104,5	104,7	106,6	1678
100,9	102,3	101,8	101,8	1679
103,1	104,9	104,9	106,9	1680
102,2	103,5	103,2	104,5	1681
103,1	103,2	105,5	106,6	1682
102,2	103,5	104,3	106,2	1683
103,5	104,1	104,8	106,2	1684
104,9	106,6	106,5	106,6	1685
101,1	102,5	102,8	104,2	1686
101,7	103,3	105,8	106,7	1687
106,2	105,9	105,1	107,7	1688
104,2	102,9	107,0	107,9	1689
103,9	103,5	103,1	103,1	1690
104,7	105,3	108,0	108,7	1691
103,8	105,0	105,3	106,5	1692
104,0	103,5	103,7	104,7	1693
102,0	101,9	104,2	106,5	1694
102,7	104,0	104,0	106,2	1695
107,5	107,4	105,7	108,7	1696
104,0	104,8	106,2	107,6	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	267 766	256 219	253 181	252 517
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	133 017	125 483	123 635	123 446
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	192 993	183 996	181 830	181 089
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59 051	57 470	57 560	57 793
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 108	55 759	55 931	56 151

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
251 565	251 340	252 273	253 720	253 533	252 125	250 645	248 629	247 231	245 508	241 995	1701 *
122 842	122 320	122 774	123 294	123 129	122 579	121 920	121 005	120 405	119 633	117 983	1702 *
180 230	179 930	180 621	181 499	181 646	180 514	179 412	177 695	176 455	174 799	172 156	1703 *
57 867	58 056	58 855	59 239	59 480	59 508	59 246	58 895	58 687	58 355	57 739	1704 *
56 241	56 537	57 237	57 596	57 846	57 909	57 665	57 330	57 149	56 819	56 243	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.12.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	82 505	40 105	42 400	78 550	3 955
Halle (Saale), Stadt	238 005	115 198	122 807	218 738	19 267
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 136	117 527	120 609	219 511	18 625
Altmarkkreis Salzwedel	85 236	42 579	42 657	82 317	2 919
Anhalt-Bitterfeld	163 100	80 043	83 057	157 549	5 551
Börde	172 959	86 387	86 572	167 962	4 997
Burgenlandkreis	183 174	90 964	92 210	174 704	8 470
Harz	219 643	108 403	111 240	211 669	7 974
Jerichower Land	91 345	45 611	45 734	88 134	3 211
Mansfeld-Südharz	139 781	68 902	70 879	135 932	3 849
Saalekreis	185 951	92 122	93 829	180 065	5 886
Salzlandkreis	194 575	95 151	99 424	188 807	5 768
Stendal	114 393	56 664	57 729	110 053	4 340
Wittenberg	127 449	62 798	64 651	123 680	3 769
Sachsen-Anhalt	2 236 252	1 102 454	1 133 798	2 137 671	98 581

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

Dezember 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	58	131	253	220
Halle (Saale), Stadt	197	248	1 038	947
Magdeburg, Landeshauptstadt	199	279	1 058	916
Altmarkkreis Salzwedel	54	84	230	178
Anhalt-Bitterfeld	98	228	317	447
Börde	129	180	460	467
Burgenlandkreis	103	244	450	552
Harz	125	314	790	642
Jerichower Land	61	111	230	278
Mansfeld-Südharz	85	202	224	255
Saalekreis	107	235	535	481
Salzlandkreis	119	280	377	478
Stendal	73	144	240	448
Wittenberg	76	172	283	300
Sachsen-Anhalt	1 484	2 852	6 485	6 609

¹ Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen und der Umstellung auf ein neues Aufbereitungsverfahren bei den Bevölkerungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zudem kann es Inkonsistenzen bei der melderechtlichen An- und Abmeldung von Schutzsuchenden gegeben haben, die in der Statistik zu Unter- und Übererfassungen von Zu- und Fortzügen führen können.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

01.01. - 31.12.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	630	1 334	3 431	3 118
Halle (Saale), Stadt	2 287	2 908	16 295	14 609
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 401	2 981	16 155	13 126
Altmarkkreis Salzwedel	706	1 114	2 982	3 484
Anhalt-Bitterfeld	1 199	2 440	5 750	6 206
Börde	1 432	2 132	6 726	6 456
Burgenlandkreis	1 437	2 658	7 051	6 709
Harz	1 545	3 361	14 003	13 858
Jerichower Land	718	1 271	3 903	3 694
Mansfeld-Südharz	977	2 220	4 108	4 470
Saalekreis	1 505	2 450	7 510	7 020
Salzlandkreis	1 483	3 076	6 293	6 801
Stendal	885	1 655	5 393	5 423
Wittenberg	887	1 853	4 307	4 282
Sachsen-Anhalt	18 092	31 453	103 907	99 256

¹ Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen und der Umstellung auf ein neues Aufbereitungsverfahren bei den Bevölkerungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zudem kann es Inkonsistenzen bei der melderechtlichen An- und Abmeldung von Schutzsuchenden gegeben haben, die in der Statistik zu Unter- und Übererfassungen von Zu- und Fortzügen führen können.

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 288	1 892	1 396	267	860
Halle (Saale), Stadt	11 030	6 456	4 574	975	1 977
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 653	6 084	4 569	922	2 044
Altmarkkreis Salzwedel	3 479	1 919	1 560	275	878
Anhalt-Bitterfeld	6 421	3 458	2 963	536	1 711
Börde	5 254	2 997	2 257	357	1 467
Burgenlandkreis	7 114	3 929	3 185	574	1 816
Harz	6 703	3 712	2 991	394	1 690
Jerichower Land	3 601	1 940	1 661	229	1 084
Mansfeld-Südharz	7 344	3 941	3 403	468	2 116
Saalekreis	7 412	4 125	3 287	570	1 705
Salzlandkreis	9 215	5 127	4 088	414	2 196
Stendal	5 583	3 001	2 582	340	1 406
Wittenberg	4 981	2 636	2 345	298	1 374
Sachsen-Anhalt	92 078	51 217	40 861	6 619	22 324

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	8,7	8,0	8,9	7,1	10,9
Halle (Saale), Stadt	10,2	9,4	10,5	8,2	9,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,4	8,6	9,3	7,9	9,4
Altmarkkreis Salzwedel	8,1	7,5	7,6	7,3	8,9
Anhalt-Bitterfeld	8,3	7,7	7,8	7,6	10,6
Börde	6,0	5,5	5,9	5,1	6,2
Burgenlandkreis	8,2	7,6	7,7	7,4	9,5
Harz	6,6	6,1	6,4	5,8	5,6
Jerichower Land	8,2	7,5	7,6	7,4	8,2
Mansfeld-Südharz	11,6	10,6	10,6	10,6	11,0
Saalekreis	8,1	7,5	7,8	7,0	9,4
Salzlandkreis	10,3	9,5	9,9	9,1	7,0
Stendal	10,5	9,7	9,8	9,5	9,4
Wittenberg	8,2	7,5	7,5	7,5	7,2
Sachsen-Anhalt	8,7	8,0	8,4	7,6	8,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	10	10	8	1 522
Halle (Saale), Stadt	12	12	17	2 231
Magdeburg, Landeshauptstadt	47	58	93	22 207
Altmarkkreis Salzwedel	18	10	16	4 386
Anhalt-Bitterfeld	24	36	32	3 530
Börde	30	22	28	5 185
Burgenlandkreis	59	35	49	17 869
Harz	40	26	30	5 357
Jerichower Land	18	100	46	7 156
Mansfeld-Südharz	20	11	17	5 756
Saalekreis	28	22	28	4 475
Salzlandkreis	30	11	19	7 169
Stendal	10	8	10	1 145
Wittenberg	16	8	13	2 251
Sachsen-Anhalt	362	369	406	90 239

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

November 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	3	391	2	-	23	1 021
Halle (Saale), Stadt	6	6	1 268	1	-	3	490
Magdeburg, Landeshauptstadt	21	61	7 363	5	-	114	5 782
Altmarkkreis Salzwedel	10	10	2 228	2	-	11	1 795
Anhalt-Bitterfeld	13	16	2 363	3	-	7	365
Börde	21	22	3 963	3	-	30	1 029
Burgenlandkreis	28	30	4 862	6	-	43	6 445
Harz	17	22	3 035	6	-	27	1 778
Jerichower Land	13	99	6 471	1	-	11	350
Mansfeld-Südharz	9	9	1 975	4	-	18	3 352
Saalekreis	17	17	3 392	5	-	22	763
Salzlandkreis	15	15	2 598	2	-	6	1 158
Stendal	4	4	533	3	-	13	248
Wittenberg	6	6	1 078	2	-	4	598
Sachsen-Anhalt	182	320	41 520	45	-	330	25 174

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

November 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 976	719	19 390	71 679	28 617
Halle (Saale), Stadt	23	3 364	476	13 037	53 913	26 404
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 674	934	22 951	109 278	31 130
Altmarkkreis Salzwedel	25	3 750	541	12 630	75 658	19 477
Anhalt-Bitterfeld	76	12 005	1 764	44 057	316 688	92 293
Börde	69	13 942	1 983	51 160	330 270	118 456
Burgenlandkreis	58	9 414	1 298	32 634	446 892	80 578
Harz	76	12 026	1 730	42 924	220 936	71 616
Jerichower Land	34	3 794	587	11 235	92 869	23 891
Mansfeld-Südharz	36	6 451	887	18 363	204 422	101 350
Saalekreis	71	10 751	1 564	45 098	837 312	233 541
Salzlandkreis	71	11 919	1 759	41 122	327 439	143 147
Stendal	23	4 345	582	13 252	119 392	30 555
Wittenberg	44	7 112	1 001	30 388	199 278	61 582
Sachsen-Anhalt	668	110 523	15 824	398 242	3 406 028	1 062 636

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

November 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	172	27	1 154
Halle (Saale), Stadt	10	1 151	157	7 625
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 199	168	9 285
Altmarkkreis Salzwedel	7	203	31	1 551
Anhalt-Bitterfeld	16	539	74	3 341
Börde	8	335	49	2 063
Burgenlandkreis	7	276	40	1 675
Harz	10	485	65	3 022
Jerichower Land	7	180	25	1 266
Mansfeld-Südharz	8	417	63	2 321
Saalekreis	19	1 728	244	10 384
Salzlandkreis	13	644	91	3 516
Stendal	3	175	26	1 042
Wittenberg	5	260	31	1 423
Sachsen-Anhalt	126	7 763	1 090	49 668

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	479	1 415	48	7 670
Halle (Saale), Stadt	17	1 217	3 795	151	26 225
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	1 892	5 445	230	31 341
Altmarkkreis Salzwedel	15	548	1 515	65	7 992
Anhalt-Bitterfeld	22	691	2 002	92	7 935
Börde	19	630	1 743	80	9 519
Burgenlandkreis	29	1 374	4 233	181	24 701
Harz	30	1 342	3 939	154	16 384
Jerichower Land	17	1 232	3 960	141	20 360
Mansfeld-Südharz	16	1 100	3 519	129	9 316
Saalekreis	38	1 802	5 894	211	26 415
Salzlandkreis	27	1 373	5 704	161	23 244
Stendal	16	1 030	2 964	123	20 590
Wittenberg	22	888	2 937	109	10 930
Sachsen-Anhalt	314	15 598	49 066	1 874	242 621

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	42	35	49	39
Halle (Saale), Stadt	192	164	191	171
Magdeburg, Landeshauptstadt	127	106	154	142
Altmarkkreis Salzwedel	40	37	33	30
Anhalt-Bitterfeld	86	68	119	100
Börde	85	69	88	78
Burgenlandkreis	82	64	88	74
Harz	106	80	108	96
Jerichower Land	55	48	56	46
Mansfeld-Südharz	66	55	51	39
Saalekreis	80	59	110	90
Salzlandkreis	67	56	94	87
Stendal	39	28	67	55
Wittenberg	50	40	83	76
Sachsen-Anhalt	1 117	909	1 291	1 123

¹ ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	127	120	6	1	14	86	13 681
Halle (Saale), Stadt	383	338	43	2	51	240	32 771
Magdeburg, Landeshauptstadt	390	357	28	5	49	249	42 829
Altmarkkreis Salzwedel	80	77	2	1	10	58	7 475
Anhalt-Bitterfeld	259	248	11	-	31	183	25 859
Börde	274	257	14	3	39	190	30 948
Burgenlandkreis	172	150	21	1	41	107	21 459
Harz	472	444	28	-	43	370	33 181
Jerichower Land	179	164	12	3	31	114	20 234
Mansfeld-Südharz	250	221	20	9	39	165	86 271
Saalekreis	278	252	25	1	44	187	24 887
Salzlandkreis	330	318	12	-	28	257	19 129
Stendal	149	138	9	2	25	104	108 744
Wittenberg	150	137	13	-	15	106	11 701
Sachsen-Anhalt	3 493	3 221	244	28	460	2 416	479 170

Im Monat Januar 2018 erschienen

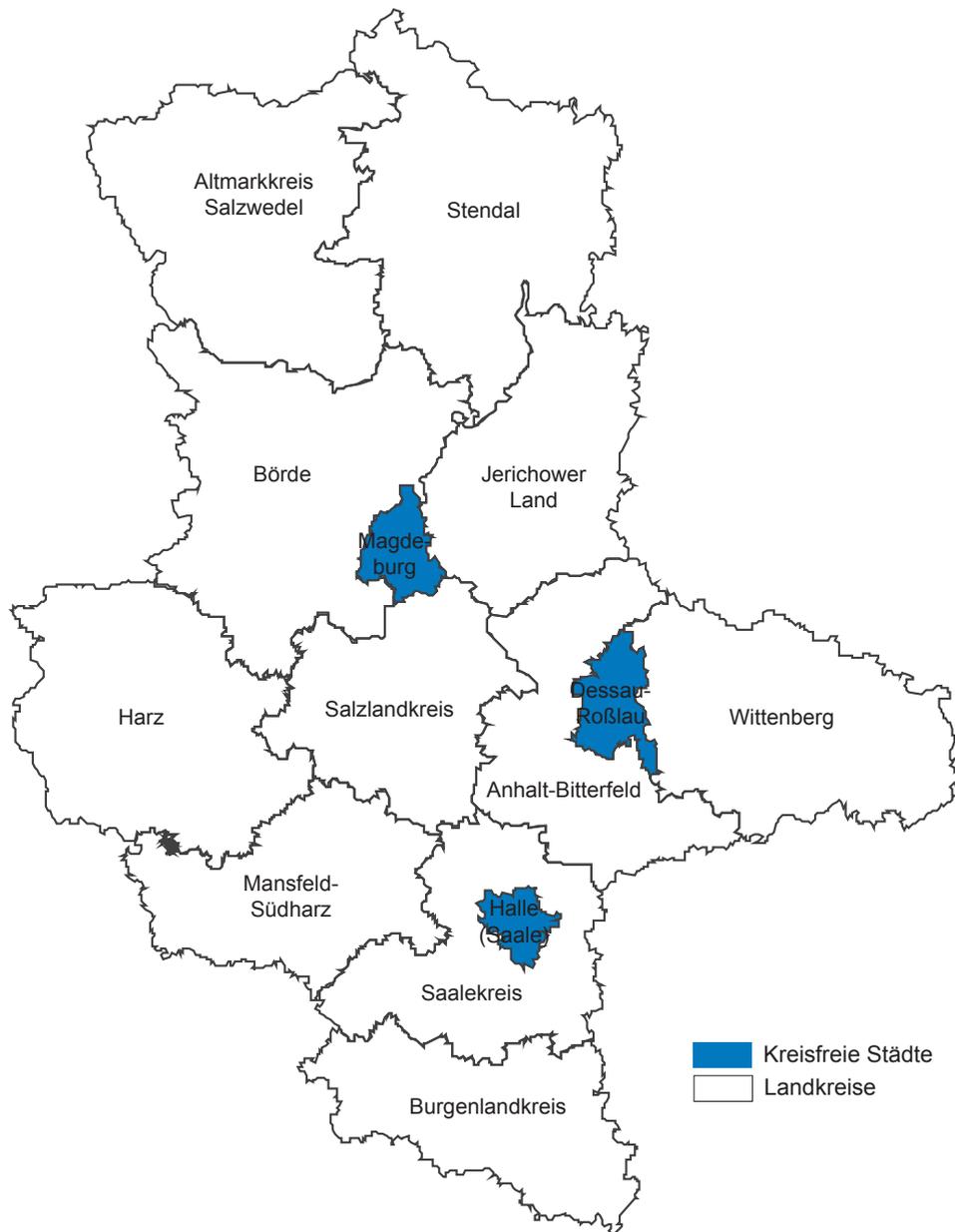
Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 01/2018	5,50
2 V 0 072	V j/17	Verzeichnis Allgemeinbildende Schulen Stand: September 2017	11,00
3 B 3 01	B III j/16	Studierende an Hochschulen	8,00
3 B 7 05	B VII 4j/17	Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017	3,50
3 C 1 02	C I j/16	Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben Stand: Mai 2017 - Endgültige Ergebnisse	4,00
3 C 4 27	C IV 3j/16	Agrarstrukturerhebung Teil 4 Jahr 2016	11,00
3 C 4 28	C IV 3j/16	Agrarstrukturerhebung Teil 5 Jahr 2016	6,00
3 E 1 02	E I m-9/17	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden September 2017 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 09	E I vj-1/17	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden I. Quartal 2017	2,50
3 E 1 09	E I vj-2/17	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden II. Quartal 2017	2,50
3 E 2 01	E II m-10/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Oktober 2017	2,50
3 G 4 01	G IV m-9/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-1/17	Straßenverkehrsunfälle Januar 2017	6,00
3 H 1 01	H I m-2/17	Straßenverkehrsunfälle Februar 2017	6,00
3 H 1 01	H I m-3/17	Straßenverkehrsunfälle März 2017	6,00
3 H 1 01	H I m-4/17	Straßenverkehrsunfälle April 2017	6,00
3 H 1 06	H I j/16	Personenbeförderung im Nahverkehr auf Schienen und Straßen sowie Fernverkehr mit Omnibussen Jahr 2016	2,50
3 H 2 01	H II m-9/17	Binnenschifffahrt September 2017	4,00
3 J 1 01	J I j/15	Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich Jahr 2015	5,50
3 K 5 01	K V j/16	Jugendhilfe: Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Auszahlungen und Einzahlungen Jahr 2016	8,00
3 L 4 03	L IV 3j/13	Das lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung Jahr 2013	7,50
3 M 1 01	M I vj-4/17	Verbraucherpreisindex Dezember 2017	5,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

² PDF-Datei zum gleichen Preis wie Printausgabe erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

